Einfach.
Online.
Hier zu hause.

Jetzt online shoppen bei den Geschäften hier bei uns: Lokal bestellen, abholen, liefern lassen –
www.kauf-in-gg.de

KAUF-IN-GG.DE
Gute Geschäfte

WiR

Das Maga … Land

Ausgabe Nr. 294
20.06. – 17.07.20

Das kostenlose Monatsmagazin für 27.500 Haushalte in Groß-Gerau, Berkach, Dornheim, Wallerstädten, Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Trebur, Nauheim und Königstädten

Gewerbeverein Büttelborn

Andreas Schupp zur Krise nach der Pandemie

Kreisstadt

Meinhard Semmlers Abschied vom Schiedsamt

Die Engagierten

Rosel Scherer-Hahn – Ein Leben mit dem Ehrenamt

Aus dem Plenum

Sabine Bächle-Scholz zum Krisenmanagement der Landesregierung

Anne Koszela

über Arbeit und Einfluss als Umweltschutz-beauftragte in Trebur

www.wir-in-gg.de

Günstige Windschutzscheiben

Scheibentönungen · Steinschlagreparaturen · Windschutzscheiben-Soforteinbau

Schneller professioneller Austausch mit Qualität und Garantie zum kleinen Preis.

Hans-Böckler-Straße 6 · 64521 Groß-Gerau · Tel. 06152-86677
www.autoglas-schuller.de · e-Mail: autoglas-schuller@arcor.de
erreichbar auch unter whatsapp 015770574993 · Autoglas Schuller GmbH

Mo.-Fr. 8.00 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr

Anzeige

Gutschein
für Windschutz-scheiben-Erneuerung
50,-- €

Günstige Komplett-Preise für Selbstzahler.
Glas-Teilkaskoschäden für alle PKW, LKW, Wohnmobile und Fuhrparks.
Glas-Reparaturen an Baggern, Staplern etc...

Nicht verwendbar bei Teilkaskoschäden, keine Barauszahlung, nicht verwendbar bei Sonderpreisen oder anderen Aktionen.
Nur ein Gutschein pro Auftrag.

Dachdeckermeister Frank Oehme GmbH

Wir sind die Spezialisten, die Sie brauchen.

- Dachfenster und Ausstattung in Premiumqualität
- Wohndachfenster für die maßgeschneiderte Lösung
- Für jeden Kunden die sichere Beratung und Ausführung

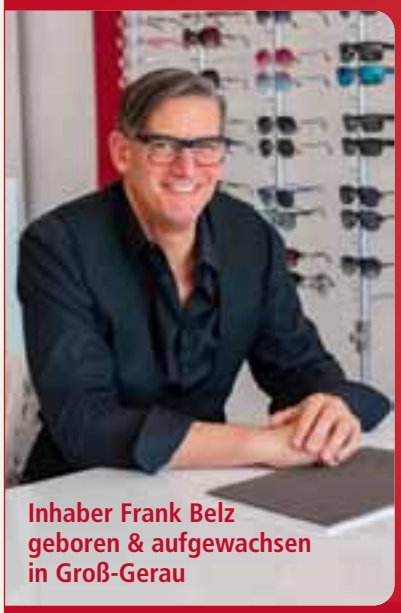
Vom Roto Designo Klapp-Schwingfenster in Kunststoff bis hin zum Elektrofenster mit allen dazu gehörigen Zubehörteilen. Dazu den passenden Sichtschutz, Sonnenschutz, abschließbare Griffe und mit hochwertige Scheiben mit Kfw-Zulassung.

- Dacharbeiten
- Dachspenglerei
- Flachdachsanierung
- Fassadenbekleidung
- Reparaturen
- Gerüstbau

Schützenstr. 13
64521 Groß-Gerau
Tel. 0 61 52 / 3 99 05
Fax 0 61 52 / 70 86
E-Mail: ddmoehme.frank@gmail.com
www.dachdeckermeister-oehme.de

BRILLEN BELZ

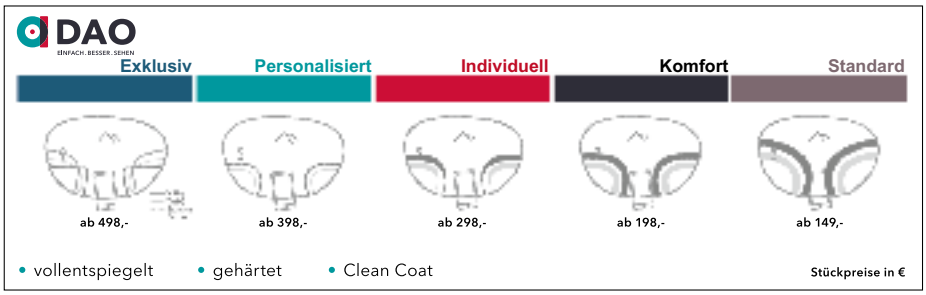
Ihr Optiker



Inhaber Frank Belz
geboren & aufgewachsen
in Groß-Gerau

Schlechte Gleitsichtgläser gibt es nicht

nur unterschiedlich komfortable!



Daher entscheiden Sie,
wie Sie sich wohlfühlen mit Preis und Komfort!

Wir freuen uns auf Sie.
Tel. 06152 8587778 . Darmstädter Str. 24 . 64521 Gross-Gerau
Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr & 14 – 18 Uhr, Mittwoch Ruhetag, Sa. 9 – 13 Uhr

Maggies Mode & Mehr GmbH

MODE FÜR DIE DAME UND DEN HERRN

64521 Groß-Gerau, Darmstädter Str. 58
Tel.: 06152-2772
Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr.
9.00–13.00 & 14.30–18.00 Uhr
Mi. & Sa.: 9.00–13.00 Uhr

Kauf ein, wo Du zu Hause bist.

Jetzt einfach online shoppen bei unseren Groß-Gerauer Geschäften. Bestellen, liefern lassen, abholen – hier bei uns vor Ort.

KAUF-IN-GG.DE
Gute Geschäfte

Rechtsberatung im Herzen von Groß-Gerau

Seit dem 1. April begrüßt Sie das Team der Kanzlei Hübenthal am Sandböhl.

Wir freuen uns auf Sie!

MH Kanzlei

Martin Hübenthal
Rechtsanwalt & Strafverteidiger

Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

info@kanzlei-huebenthal.de
www.kanzlei-huebenthal.de

Schulstraße 7, 64521 Groß-Gerau
Telefon: 06152-9477450
Fax: 06152-9477449

W. Christian Schmitt

Ulf Krone

Rainer Beutel

Tina Jung

Kerstin Leicht

Giuseppina Contino

Das WIR-Magazin im Gerauer Land erscheint monatlich mit Informationen aus Kultur, Politik, Gewerbe und Vereinsleben in Groß-Gerau, Dornheim, Wallerstädten, Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Trebur, Nauheim und Königstädten.

Herausgegeben von W. Christian Schmitt und Michael Schleidt

Nachdruck von Text und Anzeigen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber.

IMPRESSUM: Redaktion - V.i.S.d.P.
Rainer Beutel - Titel, Nauheim, Trebur, Königstädten (rainer.beutel@wir-in-gg.de)

Ulf Krone - Planung, Schlusskorrektur, Kolumnen, Büttelborn, Groß-Gerau (ulf.krone@wir-in-gg.de)

W. Christian Schmitt - Kultur & Sonderformate (wcschmitt@wir-in-gg.de)

Michael Schleidt - Handel & Gewerbe (michael.schleidt@wir-in-gg.de)

Die Verantwortung für namentlich gekennzeichnete Beiträge liegt bei den Autoren; die jeweiligen Inhalte müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Ansprechpartner Redaktion: R. Beutel
c/o Presseservice Rhein-Main, Gundbachstraße 19, 65428 Rüsselsheim-Königstädten, ✆ 06142-1773667

WIR-Herausgeber-Büro:
W. Christian Schmitt, Mörfelder Str. 1a, 64521 Groß-Gerau, ✆ 06152-806124

Medienverlag Michael Schleidt:
Claudiusstr. 27, 64521 Groß-Gerau, ✆ 06152-51163

Produktion, Foto/Video:
Tina Jung, Werner Wabnitz, Jürgen Pilgerstorfer, Hans Welzenbach, Pressestellen, WIR-Archiv, Shutterstock

Anzeigen (*anzeigen@wir-in-gg.de*):
Kerstin Leicht ✆ 0171-4462450
Giuseppina Contino ✆ 0151-58964877
Monika Gentz ✆ 0177-2147074

Hundert Tage – und was nun?

Fast hundert Tage sind jetzt seit den ersten Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens in unserem Land vergangen. Geschlossene Geschäfte, abgesagte Veranstaltungen, leere Schulen und Museen und der Verzicht auf Grundrechte, geschuldet einer Pandemie, die – uns bisher unvorstellbar – die ganze Welt ergriffen hat. Zwar scheint allmählich sich die Lage zu entspannen, doch wer geglaubt hat, der Alltag vor Corona kehre so schnell zurück, wie er verschwunden ist, sieht sich getäuscht. In Restaurants und in Geschäften, wieder geöffnet mit Auflagen und beschränktem Zugang, bleibt die Nachfrage zunächst verhalten. So muss es sein, wenn der Patient bemerkt, dass ihn nach langem Aufenthalt im Krankenhaus die Beine nicht mehr tragen. „Die Pandemie liegt nicht hinter uns“, schreibt Sabine Bächle-Scholz in ihrem Beitrag aus dem Plenum (S. 16), „noch stecken wir mittendrin.“ Doch wie geht es jetzt weiter? Existenzielle Fragen drängen: Wie wird sie aussehen, die neue Normalität?

„Im Moment habe ich das Gefühl, es läuft in der Praxis nicht rund“, sagt Andreas Schupp, der Vorsitzende des Büttelborner Gewerbevereins im WIR-Gespräch (S. 12) und Anette Welp merkt an (S. 17): „Die Corona-Krise fordert uns auf, wachzuwerden und uns zu positionieren.“ So ist es wohl: Normalität muss gerade neu erfunden werden. Das Leben geht weiter, mit dem Virus ebenso, wie mit alltäglichen Gefahren, die uns – schon fast vergessen – immer schon begleiten. Dafür braucht es Perspektiven.

Mit der frühen Absage des Groß-Gerauer Kreisbauernmarkts im Herbst verliert der Einzelhandel einen weiteren verkaufsoffenen Sonntag. Ein Neustart zum Jahresende hin hätte gut getan. Klar ist aber auch: Verantwortung wiegt schwer, wo Entscheidungen zu treffen sind. Doch Absagen, um mögliche Fehler zu vermeiden, werden auf Dauer keine Lösung sein. Bisher durften wir hierzulande einen beherrschbaren Verlauf der Pandemie erleben. Weil wir uns Mühe gaben, persönlich und im Umgang miteinander, verantwortlich zu handeln. Damit fortzufahren wäre eine gute Basis für die neue Normalität.

Michael Schleidt
ist Herausgeber und Verleger des WIR-Magazins;
michael.schleidt@wir-in-gg.de

Demnächst in WIR:

Für die Ausgabe Juli/August ist u.a. vorgesehen:
Das WIR-Tischgespräch mit Nina Eisenhardt, Abgeordnete im Hessischen Landtag für Die Grünen/Bündnis90.

Autoglas Schuller GmbH

Windschutzscheiben-Soforteinbau · Scheibentönungen · Steinschlagreparaturen

Im Sommer auch im Auto COOL bleiben mit Qualitäts-Scheibentönung zum kleinen Preis.

- UV-Schutz
- Hitzeschutz
- Splitterschutz
- Sichtschutz
- Sicherheit
- Optik
- Blendschutz für Insassen

Autoglas Schuller GmbH
Hans-Böckler-Straße 6
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-86677
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00 - 17.30 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr
www.autoglas-schuller.de
autoglas-schuller@arcor.de

Bei der Scheibentönung von Ihrem Fahrzeug werden Folien in Höchstqualität von Profis auf den Innenseiten Ihrer Scheiben aufgebracht. Sie schützen Ihre Familie (Kinder im Fond) vor UV-Licht, reduzieren die Wärmeentwicklung im Wagen, sorgen für eine blendfreie Sicht nach aussen und verhindern, je nach Tönungsgrad, den Einblick ins Innere.

294

In dieser Ausgabe:

Koszela (8)

8 Titel
Nicht nur in den Jugendorganisationen der Parteien, auch in öffentlichen Verwaltungen engagieren sich junge Menschen so nachhaltig, dass ihr alltägliches Wirken sichtbar Außenwirkung entfaltet. Ein Beispiel ist die 29 Jahre alte Anne Koszela. Als Umweltschutzbeauftragte und Zuständige für die Bauleitplanung in der Gemeinde Trebur setzt sie markante Zeichen. Rainer Beutel hat sich nach ihren Aufgaben, weiteren Zielen und Visionen erkundigt.

10 Reportage
Schiedsämter gibt es in Hessen in jeder Gemeinde. Denn häufig können Streitigkeiten mithilfe einer Schlichtung beigelegt werden, bevor es zu einem teuren Gerichtsverfahren kommt. In der Kreisstadt hat seit zehn Jahren Meinhard Semmler dieses Amt inne. Am 30. Juni räumt er seinen Posten. Anlass genug, den geduldigen Vermittler noch einmal an seinem Arbeitsplatz im Historischen Rathaus zu besuchen.

12 Nachgefragt
Mehr und mehr wird deutlich, dass die Corona-Pandemie auch eine beispiellose wirtschaftliche Krise nach sich ziehen wird. WIR-Redakteur Ulf Krone hat bei Andreas Schupp, Vorsitzender des Gewerbevereins Büttelborn, nach den Konsequenzen sowie den Hilfsmaßnahmen der Bundes- und Landesregierung gefragt.

14 Die Engagierten
Landauf, landab gibt es Menschen, die sich durch ihr gesellschaftliches Engagement auszeichnen, sei es in Vereinen, im Berufsleben, in Parteien oder eher still im Hintergrund ohne großes öffentliches Aufsehen. In loser Folge stellt das WIR-Magazin Personen vor, die sich auf diese Weise aus der Masse hervorheben. Den Anfang mach Rosel Scherer-Hahn, die sich seit 46 Jahren ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) engagiert.

Semmler (10)

Schupp (12)

Scherer-Hahn (14)

WIR im Gerauer Land

Mein Notizblock (4), Worüber die Leute reden (6), Aus dem Plenum (16), Augen-Blicke (16), WIR-Fragebogen (19), WIR in der Küche (20), Werkstattbesuche (21), WIR und die Gesundheit (22), WIR und die Umwelt (23), Am Rande (24), Termine (25), Handel & Gewerbe (26), Kurz & bündig (28), Gerauer Puzzle (30)

Das nächste WIR-Magazin erscheint am 18. Juli 2020, Anzeigenschluss: 9. Juli, Redaktionsschluss: 3. Juli

WIR – Das Magazin im Gerauer Land

Fragen zur Zustellung? Wir helfen gerne weiter:
M. Schleidt Medienverlag, Tel. 06152-51163 oder michael.schleidt@wir-in-gg.de

FACHANWALT FÜR ARBEITS-MEDIZIN- u. SOZIALRECHT
Abmahnung · Abfindung · Kündigung · Zeugnis · Arztrecht
Behandlungsfehler · Schmerzensgeld für Körperschäden
Schwerbeh. · Kranken-/Pflege-/Renten-/Unfallversicherung
RA u. Mediator Matthias Weiland
Alpenring 38 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 06105/75430 · www.fachanwalt-weiland.de

GÜNTER NOLD BAUUNTERNEHMEN
Inh. Dominik Nold
Sudetenstr. 37
64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-7241
Fax 06152-909737
PARTNER DER FEUERWEHR
Neubau • Umbau • Reparatur • Sanierung
Pflasterarbeiten
www.baugeschaeft-nold.de • info@baugeschaeft-nold.de

Die Königstädter Ortseinfahrt, ein optisches Trümmerfeld.

„Macht nix“, sagt der Wirt vom Hessischen Hof, kurz Laki genannt.

Mühseliger Fortgang

Allen Grund sich zu freuen, hätten die Bürger aus **Königstädten**, wenn die südliche Ortseinfahrt endlich fertig gestellt würde. Die (Tief-)Bauarbeiten sind allerdings noch immer nicht abgeschlossen. Von einer Durchfahrt ist nach rund einem halben Jahr Bauzeit an der relativ kleinen Baustelle nichts zu ahnen. Für Verzögerungen hat auch die Corona-Krise gesorgt. Das gilt allerdings nicht für ein weiteres Thema, das die Leute aufregt. Seit Kurzem gibt es im Einkaufszentrum „Im Reis“ keine Postagentur mehr. Ein neuer Betreiber wird gesucht.

Viel Geduld

Pantelis Lespouridis, in **Nauheim** besser bekannt als „Laki“, kann die ungewöhnlichen Umstände der vergangenen zweieinhalb Monate nur nehmen wie es bei seinen griechischen Landsleuten üblich ist – mit einem unaufgeregten Achselzucken. „Macht nix“, sagt er sich, nachdem klar wurde, dass er wegen Corona das besondere Jubiläum seiner Gastwirtschaft „Hessischer Hof“ nicht ausrichten kann. Das älteste Nauheimer Lokal besteht 2020 nämlich seit 150 Jahren. „Dann feiern wir nächstes Jahr 150 plus eins“, verspricht Laki zur Freude seiner Stammgäste.

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu unseren Themen? Wir wollen wissen, worüber die Leute reden. Also reden Sie mit – auf unserer Homepage www.wir-in-gg.de. Mit der Kommentarfunktion in der Rubrik „Worüber die Leute reden“ können Sie uns Ihre Meinung zum jeweiligen Thema schreiben und lesen, was andere darüber denken.

Schmökern statt feiern

Die Vorfreude war immens, das Bedauern umso größer: In **Trebur-Geinsheim** wird in diesem Jahr kein großes Ortsjubiläum zelebriert. Das Festwochenende zum 1250-jährigen Bestehen war für Pfingsten geplant, also mitten

Raumgestaltung, Fassadenkonzepte Energiesparmaßnahmen

Als Fachbetrieb der Maler- und Lackierer-Innung sind wir die Spezialisten für Schönheit und Schutz. Mit unserem Wissen und unserer Erfahrung meistern wir alle Aufgaben, die Ihr Haus und Ihre persönliche Wohnumgebung nach Ihren Wünschen wertvoll und einzigartig machen.

FATA + DEKO Center
sehr gut
Malergeschäft Seibert Groß-Gerau
© Werbewerk M. Schleidt
Groß-Gerau · Breslauer Str. 7 · Tel. 06152-2364 · www.fata-deko.de
Tel. 06152-2572 · www.maler-seibert.de

Deutsche Post
DHL
Partner Filiale DPAG
64521 Groß-Gerau
Adolf-Göbel-Str. 40A
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.00 –12.30 Uhr, 14.00 –18.00 Uhr
Samstag 9.30 –12.30 Uhr
Tel.: 0 61 52 . 8 56 90 - 00
E-Mail: post@versand-agentur.de
Parkplätze finden Sie bei uns im Hof.

Ihr kompetentes Geschäft vor Ort:
LE-ONs®
- für Schul- und Bastelartikel von der 1. Klasse bis zum Abschluß
- viele Büroartikel von namhaften Herstellern
- immer wieder neue Sonderposten und Angebote
- LAMY-Fachhandelspartner
64521 Groß-Gerau - Adolf-Göbel-Str. 40A
UHU tesa edding

kommentiert von Rainer Beutel

Was die Plakate am Ortseingang verkünden, stimmt nicht mehr.

Schluss in der Corona-Krise: Das „Wagenrad“ läuft nicht mehr.

in der Corona-Krise. Auch der für August vorgesehene Festumzug fällt flach, selbst wenn Werbeplakate an den Ortseingängen dies noch anders proklamieren. Kleiner Trost: Das „Familienbuch Geinsheim“ ist rechtzeitig beim GENDI-Verlag erschienen, wo der historische Abriss des Ortsteils ebenso bestellt werden kann wie am Kiosk in der Leeheimer Straße 4 oder in „Scherers Hofladen“ in der Wallerstädter Straße 5. Die Feierlichkeiten sollen nachgeholt werden, das zweibändige Werk mit rund 1180 Seiten können ortshistorisch Interessierte schon jetzt genießen.

Wagenrad steht still

Genuss hin, Freude her, im Wagenrad in **Groß-Gerau** ist zurzeit nichts davon zu haben. Die Traditionsgaststätte am Sandböhl hat ihre Pforten geschlossen, sehr zum Verdruss mancher Gäste, die schätzten, dass das Lokal seit 1932 von der Familie Krämer geführt worden war und „ein Stück Stadtgeschichte“ geschrieben hat. Auch hier ist die Corona-Krise schuld, heißt es. Es habe keinerlei Unterstützung gegeben. Zwischen 2017 und 2019 war schon einmal zu, die Wirtsleute hatten voriges Jahr noch einen Versuch gestartet. Jetzt soll das Anwesen verkauft werden. Dreht sich das (Wagen-)Rad dann eines Tages doch wieder?

Im Briefkasten, nicht irgendwo.
Über 27.500 Haushalte in der Region.
WiR mittendrin. Das Magazin im Gerauer Land
www.wir-in-gg.de

GG ONLINE
Portal für Groß-Gerau und Rhein-Main
Ihr Internet-Magazin für den Kreis Groß-Gerau.
Aktuelles · Ausflüge · Natur · Einkaufen
Kultur · Veranstaltungen · Ausstellungen

IHR WEG ZUM TRAUMBAD BEGINNT IN UNSERER BÄDERGALERIE
oder mit persönlicher Videoberatung
• Komplettbad oder Teilsanierung
• Traumbad in nur 6 schritten
• Fugenlose Duschkonzepte
• Waschtisch und Badmöbel
Vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Termin und kommen Sie Ihrem Traum vom neuen Bad einen großen Schritt näher.
merkert
Klaus Merkert OHG
Sudetenstraße 23 • 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-92520 • www.merkert-bad.de

Seit 2018 arbeitet Umweltbeauftragte Anne Koszela in Trebur, wohnt dort und fühlt sich sichtlich wohl.

Nicht nur in den Jugendorganisationen der Parteien, auch in öffentlichen Verwaltungen engagieren sich junge Menschen so nachhaltig, dass ihre alltägliche Arbeit sichtbar Außenwirkung entfaltet. Ein Beispiel ist die 29 Jahre alte Anne Koszela. Als Umweltschutzbeauftragte und Zuständige für die Bauleitplanung in der Gemeinde Trebur setzt sie markante Zeichen, beispielsweise mit einer üppigen Blumenwiese, die von der Gemeinde mit dem Verein „Mir Trewwerer“ in Kooperation mit dem NABU nach ökologischen Aspekten umgestaltet wurde. Rainer Beutel hat sich nach ihren Aufgaben, weiteren Zielen und Visionen erkundigt.

Junge Mitarbeiterin setzt blühende Zeichen

Frau Koszela, Sie haben ein breites Betätigungsfeld. Welche Aufgaben reizen Sie besonders?

Anne Koszela: Insgesamt ist es die Vielfältigkeit, die mich an meinem Job in Trebur am meisten reizt. Neben meinem bisherigen beruflichen Schwerpunkt „Naturschutz und Umweltplanung“ sind noch viele Themen als Aufgaben hinzugekommen, beispielsweise Waldbewirtschaftung, Bauleitplanung, Klimaschutz und Luftreinhaltung, E-Mobilität, Landwirtschaft und Gewässerthemen. So ist kein Tag wie der andere.

Was macht am meisten Spaß?

Anne Koszela: Die Umsetzung von Maßnahmen. Es beginnt mit der Idee, dann folgt die Planung, die Vorstellung in den gemeindlichen Gremien, anschließend die Abstimmung mit Bürgern, Behörden und Verbänden, die Auftragsvergabe, Abstimmungen bis hin zur Umsetzung. Hierbei versuche ich immer alle Beteiligten zusammen zu bringen und Kompromisse zu finden. Manchmal muss auch Überzeugungsarbeit geleistet werden, um das Ziel „Erhalt und Entwicklung der Biodiversität“ zu erreichen. Außerdem organisiere ich gerne Mitmach-Aktionen und Vorträge z.B. zum „Hessischen Nachhaltigkeitstag“, das Stadtradeln oder für die Aktion „Sauberhaftes Hessen“.

Es gibt bei Ihrer Arbeit vermutlich immer wieder Interessenskollisionen, man denke nur an den Kiesabbau oder die Ausweisung neuer Wohngebiete. Nehmen Sie eher eine Vermittlerrolle ein oder geben Sie klar die Richtung vor?

Anne Koszela: Ja, das ist richtig. Ich versuche hierbei immer zu vermitteln. Naturschutz wird häufig sehr negativ als Verhinderer von Projekten dargestellt, dabei gibt es viele Maßnahmen, die bei Projekten umgesetzt werden können. Im Vergleich zu den Gesamtkosten der Vorhaben sind die Kosten für den Ausgleich und den Artenschutz meist verschwindend gering. Zeitlich ist es wichtig die naturschutzrechtlichen Anforderungen von Anfang an mit einzuplanen, sodass es nicht zu Verzögerungen im Verfahren kommt. Das ist meist nur der Fall, wenn dies erst am Ende noch abgehakt werden soll.

Sie müssen sich auch mit kleinen Aufgaben befassen, etwa wenn ein Bürger einen Baum auf seinem Grundstück fällen will. Haben Sie da Entscheidungsspielräume bei der Interessensabwägung?

Anne Koszela: Baumfällungen sind ein sehr schwieriges Thema, da viele Belange dem Baumschutz übergeordnet sind, zum Beispiel die Verkehrssicherheit, der Hochwasserschutz, das Nachbarrecht und Prävention von Straßenschäden gehen in der Regel vor. Ich versuche die Bürger und Beteiligten davon zu überzeugen, den Baum oder die Hecke zunächst stehen zu lassen, wenn aber eine Fällung unbedingt gewünscht wird, empfehle ich wenigstens einen heimischen Laubbaum nachzupflanzen. Bei der geplanten Fällung von Bäumen auf öffentlichen Flächen stimmen der Bauhof und ich uns gerne gemeinsam ab. Hier gibt es eine gute Basis der Zusammenarbeit. Mir ist auch die Abstimmung mit den örtlichen Naturschutzverbänden sehr wichtig und ziehe mir diese als Experten vor Ort gerne zu Rate.

Aus der Gemeinde Nauheim ist bekannt, dass Sie sich früher beim Saalbautheater des Erzgebirgischen Heimatvereins sehr engagiert haben, vor allem in der Öffentlichkeitsarbeit. Wie können Sie von dieser Zeit profitieren?

Anne Koszela: Durch das Theaterspielen und die Arbeit im Verein habe ich vielleicht weniger Scheu, mich mit Menschen auseinanderzusetzen und kann auch vor größeren Gruppen oder gestandenen Politikern meine Argumente vorbringen und erläutern. Ein bisschen Aufregung im Vorfeld gehört aber auch bei mir immer dazu. Außerdem fällt es mir nicht schwer, mich in verschiedene Rollen zu versetzen. So muss ich manchmal die Vermittlerrolle einnehmen, mal streng das Naturschutzrecht durchsetzen und mal Politikerin sein und eine

diplomatische Antwort geben. So schlüpfe ich in meinem Job manchmal in die Rolle der Umweltaktivistin, der Stadtplanerin, der Projektmanagerin, der Gärtnerin, der Landwirtin, der Grafikdesignerin und auch mal in die der Eventmanagerin.

Dass sich junge Menschen wie Sie – in welcher Form auch immer – engagieren, ist keineswegs alltäglich. Woran könnte das liegen?

Anne Koszela: Ich habe das Gefühl, dass sich viele junge Leute engagieren, wenn Sie die Chance bekommen und in den Vereinen von den Erfahrenen auch darin unterstützt und an die Vorstandsarbeit herangeführt werden. Allerdings glaube ich auch, dass der Leistungsdruck, Hausaufgaben und Lernpensum in den Schulen, im Vergleich zu meiner Schulzeit, stark angestiegen sind. Ich bin aber davon überzeugt, dass die Fridays-for-Future-Bewegung einen Teil dazu beitragen wird, dass sich auch im Naturschutz wieder mehr junge Menschen einsetzen.

Können Sie sich eines Tages auch ein politisches Engagement vorstellen?

Anne Koszela: Derzeit bin ich beruflich wie auch privat bzw. ehrenamtlich sehr stark ausgelastet. Ich bin im Vorstand der Hessischen Vereinigung für Naturschutz und Landschaftspflege, im örtlichen Hundeverein als Trainer und selbst aktiv, im Erzgebirgischen Heimatverein Nauheim aktiv, halte Schafe und päppele hin und wieder Wildtiere auf. Da bleibt derzeit keine Zeit für ein politisches Engagement. Allerdings würde ich es für die Zukunft nicht gänzlich ausschließen.

Sie leben auch in Trebur. Was macht die Gemeinde als Wohnort zu etwas Besonderem?

Anne Koszela: Trebur hat eine unglaublich vielseitige Landschaft. Es gibt Waldflächen, die Rheinauen, Streuobst, eine wunderschöne Seenlandschaft, großflächige landwirtschaftlich genutzte Strukturen wie Wiesen und Felder. Damit einhergehend das Vorkommen von überaus selten gewordenen Arten wie Haubenlerche, Biber, Rotmilan, Kiebitz, Gänse als Wintergänse und noch einige mehr. Trebur lädt gerade in der derzeitigen Lage zum Wandern und Radfahren ein. Zudem bietet Trebur auch Kulturell wie kulinarisch einige Highlights. Privat gehe ich gerne aufs Treburer Open Air und zu „Spaß uff de Gass“. Außerdem ist der Wochenmarkt für mich eine gerne genutzte Gelegenheit, mich mit Lebensmitteln einzudecken. Fleisch kaufe ich am liebsten direkt von meinem Landwirt.

Und wie sieht Trebur aus der Sicht der Umweltbeauftragten in fünf oder zehn Jahren aus?

Anne Koszela: Eine sehr spannende Frage. Ich würde mir das zukünftige Trebur in zehn Jahren in etwa so vorstellen: In der Gemeinde werden mittlerweile mehr Bäume gepflanzt wie gefällt. Es werden erhebliche Anstrengungen unternommen, um auch ältere Bäume mit Pflegemaßnahmen zu erhalten. Viele öffentliche Grünflächen wurden umgestaltet, dort tummeln sich viele Insekten und Vogelarten. Viele Bürger halten sich dort auf und fotografieren die üppigen Blühwiesen. Die Dämme und Säume werden aus Rücksichtnahme erst ab Mitte Juni gemäht, einzelne Abschnitte dürfen als Altgrasstreifen stehenbleiben.

Den vollständigen Text finden Sie unter:
www.wir-in-gg.de

Zur Person: Anne Koszela (anne.koszela@trebur.de), aufgewachsen in Nauheim, wohnt seit 2018 in Trebur; Bachelor Studium der Landschaftsarchitektur an der Hochschule Geisenheim University bis 2014, Masterstudium „Umweltmanagement und Stadtplanung“ an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, abgeschlossen 2016, anschließend in Frankfurt in einem Landschaftarchitekten- und Planungsbüro beschäftigt, seit 2018 bei der Gemeinde Trebur tätig.

www.wir-in-gg.de

WIR SUCHEN
einen/eine
Verkäufer/in
(m|w|d) in Vollzeit

für Augenoptik, Uhren u. Schmuck

Zu Ihren Aufgaben gehören:
- Fachgerechte Beratung/Bedienung
- Vorbereiten und Einsortieren der Waren
- Dekoration- und Präsentation der Waren

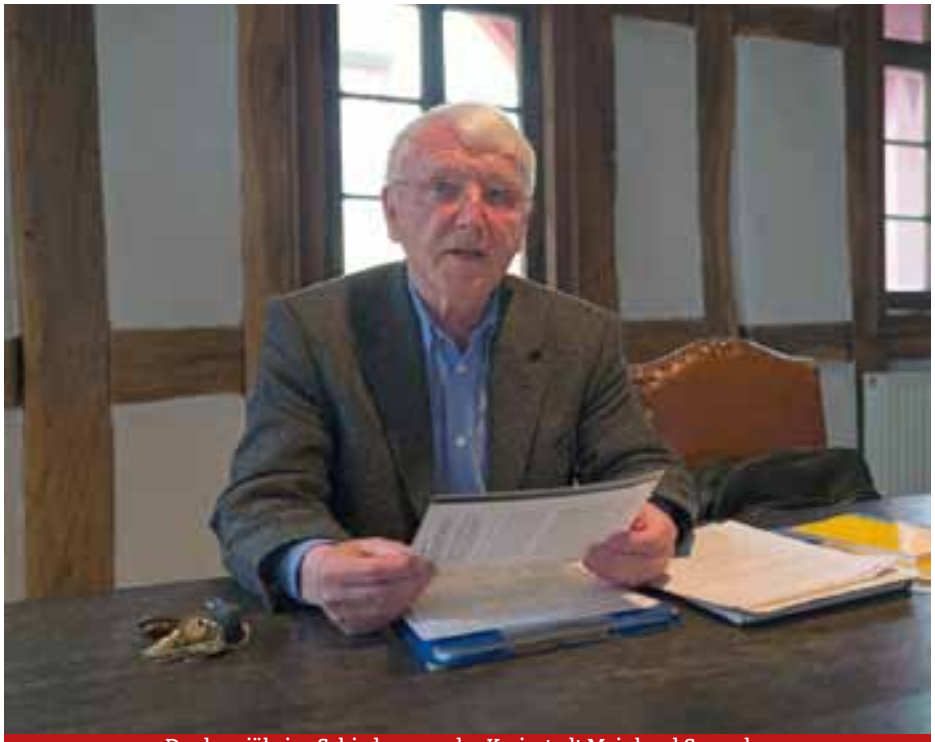
HASENPFLUG
AUGENOPTIK UHREN SCHMUCK
www.optik-hasenpflug.de
Farmstraße 12 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 52 09 · Fax: 06105 / 95 11 08

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Anstellung in einem starken Team.
Wenn wir Ihr Interesse geweckt habe, dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung z.Hd. Martin Hasenpflug an: info@optik-hasenpflug.de

Bernd
Schöneberger
Bestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Erd-, Feuer-, & Seebestattungen
Klein-Gerauer-Straße 12
64521 Groß-Gerau
Schreinerei + Bestattungen
Bernd Schöneberger
Neustraße 20, 64572 Worfelden
Telefon 06152 - 911219
www.bestattungen-schoeneberger.de

Kaminholzhandel Gran
Buche oder Eiche
ca. 33 cm lang, srm ab 80,- €
inkl. MWSt. und Lieferung
ab 3 srm auch andere Längen lieferbar
Tel.: 06 11 - 42 85 93 · 06 11 - 42 44 43

WIR
Das Magazin im Gerauer Land
Mit uns sind Sie immer im Gespräch!


Der langjährige Schiedsmann der Kreisstadt Meinhard Semmler

Vermittlungsinstanz mit der Lizenz zum Versöhnen

Schiedsämter gibt es in Hessen in jeder Gemeinde, und das Verfahren zur Streitschlichtung wird darüber hinaus in fast allen Bundesländern angewandt. Denn häufig können Streitigkeiten mithilfe einer Schlichtung beigelegt werden, bevor es zu einem teuren Gerichtsverfahren kommt.

Schiedsfrauen und Schiedsmänner werden auf Vorschlag der Gemeindevertretung auf fünf Jahre gewählt und nach der Wahl von der Leitung des zuständigen Amtsgerichts bestätigt. In der Kreisstadt hat seit zehn Jahren Meinhard Semmler dieses Amt inne. Am 30. Juni räumt er seinen Posten. Anlass genug, den geduldigen Vermittler noch einmal an seinem Arbeitsplatz im Historischen Rathaus zu besuchen.

Für unser Treffen nehmen wir im Tagungsraum Platz – auch weil man dort gut die geltenden Abstandsregeln einhalten kann, an dem Ort, an dem auch die Schlichtungsgespräche mit den Streitparteien geführt werden. Ein passender Ort, wie ich finde, mit großen Tischen und einer ernsten, aber irgendwie beruhigenden Atmosphäre, in der im Schnitt etwa zehn Fälle im Jahr verhandelt werden.

„Über die Jahre haben wir 92 Fälle geschlichtet, mehr als 80 Prozent davon gütlich“, berichtet Meinhard Semmler nicht ohne Stolz. Mit „wir“ meint er sich und Ulrike Knirsch, die seit etwa sieben Jahren seine Stellvertreterin ist, aber auch leitende Mitarbeiter des Amtsgerichts, der zuständigen Dienststelle, deren sachkundige Hilfe vor juristisch kniffligen Fällen er besonders lobt. „Ich sage immer: Wir sind die Vermittlungsinstanz mit der Lizenz zum Versöhnen!“ Denn die Ziele des Schlichtungsverfahrens sind klar umrissen: Versöhnung, ein harmonisches Miteinander sowie die Vermeidung einer Gerichtsverhandlung.

„Zumeist geht es um Nachbarschaftsprobleme, etwa um alles, was Grenz-Geschichten anbetrifft, aber auch im strafrechtlichen Bereich gibt es Schlichtungen, zum Beispiel bei Beleidigungen. Außerdem geht es um Ruhestörung, Tierhaltung, Müllentsorgung, Parkprobleme, und es ist durchaus spannend, in solchen Fällen interessengerechte Lösungen zu finden.“

Denn häufig seien die Streitigkeiten nur Symptome, und es existiert eine Hintergrundgeschichte zum verhandelten Problem. Die müsse man dann rauskitzeln, erklärt Meinhard Semmler. Und dafür benötigt man Menschenkenntnis, ein gutes Ohr für Zwischentöne sowie Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Problemen der Streitparteien. Fähigkeiten, über die der 76-jährige ganz offensichtlich verfügt, war er doch nicht nur Englisch- und Geschichtslehrer an der Prälat-Diehl-Schule, sondern auch Mitglied im Kirchenvorstand in Dornheim und ist bis heute beim Besuchsdienst der Kirche sowie in drei Chören und zudem als Vorsitzender des Heimat- und Geschichtsvereins aktiv.

„Ich spreche immer von Hinhörfähigkeit“, bringt es Meinhard Semmler auf den Punkt. Die stehe generell am Anfang aller Schlichtungsbemühungen, später gehe es dann darum, die Sprachlosigkeit zwischen den Parteien zu überwinden. Denn die Menschen wenden sich an die Schiedsstelle, weil sie Hilfe suchen, weil sie eben nicht mehr mit der Gegenseite reden können. Das ist in der Regel der Zeitpunkt, an dem ein Antrag auf Schlichtung gestellt wird. In dem werden die wesentlichen Punkte, etwa was stört, was soll geändert werden, eingetragen und das Dokument dem Antragsgegner zugestellt. Schließlich muss der Antragssteller einen Vorschuss auf die Kosten der Schlichtung leisten, und es wird ein Termin für das Schlichtungsgespräch ausgemacht. Von diesem Gespräch wird Protokoll geführt, das am Ende von beiden Parteien unterschrieben wird. Das Protokoll fungiert quasi als rechtskräftiger Vertrag, in dem eine etwaige Einigung festgehalten und der 30 Jahre gültig ist.

Ich spreche immer von Hinhörfähigkeit

In den Gesprächen hilft Meinhard Semmler seine langjährige Erfahrung, aber auch familiär bringt er gute Voraussetzungen mit. „Zum einen bin ich mittlerweile relativ gut eingearbeitet, zum andern ist (mein) unser Sohn Therapeut, und wir unterhalten uns oft über Mediation. Das hilft.“

Doch jetzt soll Schluss sein, zehn Jahre seien genug. „Ich habe gesagt: Das ist jetzt der Zeitpunkt, um Platz zu machen! Denn ich habe gemerkt, dass die Gespräche manchmal sehr anstrengend sind, wenn z. B. auf der einen Seite acht Personen sitzen und auf der anderen drei.“ Außerdem sei er am Ende einer weiteren Amtszeit bereits 81, erklärt Meinhard Semmler, weshalb er sich für den Rückzug entschieden hat. Die Sprechstunde, die jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr im historischen Rathaus stattfindet, übernimmt jetzt seine Stellvertreterin Ulrike Knirsch.

Nun können sich noch bis zum 26. Juni interessierte Bürger, die mindestens 30 Jahre alt und weder als Rechtsanwalt noch als Notar zugelassen sind, beim Magistrat der Kreisstadt Groß-Gerau, Amt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten, für das Amt bewerben, das in den vergangenen zehn Jahren mit dem Namen Meinhard Semmler verbunden war.

Aufgezeichnet von Ulf Krone

OGL BAU
Ihr Partner rund ums Haus!!!
Garten & Landschaftsbau GmbH

- Gartengestaltung
- Rasenanlagen & Fertigrasenverlegung
- Bewässerungsanlagen
- Holzterrassen
- Zaun- & Holzarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Baumfällungen
- Winterdienst

Tel.: 06152/990 444-6
Münchener Str. 17 - 64521 Groß-Gerau
www.ogl-bau.de - e-mail: info@ogl-bau.de

Staplerservice Rhein-Main
Verkauf • Service • Miete
Wir helfen bewegen. Rufen Sie uns an!
Verkauf-Mi(e)t-Service-Ersatzteile
Reparaturen aller Staplerfabrikate
St.-Florian-Straße 2
64521 Groß-Gerau
Telefon: 0 61 52 - 858 111
Telefax: 0 61 52 - 858 112
Mail: info@staplerservice-rhein-main.de
www.staplerservice-rhein-main.de

Sichert
Meisterfachbetrieb
www.Sichert-Bedachungen.de
Bedachungen
Dachspenglerarbeiten
Zimmermannsarbeiten
Innenausbau
Holzbau
Gerüstbau
DACH

Sichert Bedachungen GmbH
Dachdeckermeister Horst Sichert
Dachdeckermeister Ron Sichert
Rathausstr. 8a
64521 Groß-Gerau
Tel.: 0 61 52 - 36 33
Tel.: 0 61 52 - 93 98 67
Fax: 0 61 52 - 93 98 65
E-Mail: Info@Sichert-GG.de

NICEFIELD
DEUTSCH-SPANISCHE MUSIK-POWER
* Duo * Trio * Band *
Musica española y latina para fiestas modernas
„Spain - Folk - Pop“
für Ihre Garten-, Terrassen- und Cocktailparty, beim Grillfest oder in Ihrem Wohnzimmer. Musik zur Freude und für die Sinne, auf allen Festen, die es zu feiern gibt.
„Vamos a cantar“

Foto: Alexe Britt-Rockstroh

Nicefield Entertainment GbR - Postfach 1526 - 64505 Groß-Gerau
Mobil: 0175-8632161 - E-Mail: info@nicefield.eu
www.nicefield.eu

Allianz
PEER GIESLER e.K. Generalvertretung der Allianz
Versicherung • Vorsorge • Vermögen
Seit über 50 Jahren Kompetenz,
Kontinuität und Qualität an gleicher Stelle.
Am Römerhof 23 • 64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 2829 o. 2874 • Fax 06152 83798
e-Mail: agentur.giesler@allianz.de

- Zimmererarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutz
- Energiepass
- Solaranlagen
- Asbestentsorgung

Hirsch Holzbau
Zimmerer- und Dachdecker Meisterbetrieb
Holzbau Georg Hirsch GmbH
Hessenring 19 ▪ 64572 Büttelborn / Gewerbegebiet
Telefon: 06152 / 95 04 60 ▪ Telefax: 06152 / 95 04 62
E-Mail: Hirsch-Holzbau@t-online.de ▪ www.Hirsch-Holzbau.de

www.wir-in-gg.de

Franziska Schröder MAS
Die Seele berühren
Besuchen Sie meine neue Homepage
www.gestalttherapie-gg.de
Privatpraxis für Psychotherapie (HP)
Supervision | Psychotherapie (HP/EAP) | Psychoonkologie (DKG)
Traumatherapie | Trauerbegleitung | Einzeln und Gruppen
Bernhard-Lüdecke-Straße 25 | 64521 Groß-Gerau | T 06152 / 855 49 34

Becker Bestattungen
Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen, Überführungen, Grabpflege, Erledigung sämtlicher Formalitäten
Inh. Francesco Munizza
Büttelborner Straße 38 A
64521 Groß-Gerau/Berkach
Waldstraße 5
64572 Büttelborn/Klein-Gerau
tel/fax 06152_8580528
mobil 0174_7201137
mail becker_bestattungen_kg@gmx.de

Die Krise nach der Pandemie

Mehr und mehr wird deutlich, dass die Corona-Pandemie auch eine beispiellose wirtschaftliche Krise nach sich ziehen wird. Die setzt schon jetzt gerade die kleinen und mittelständischen Unternehmen massiv unter Druck. WIR-Redakteur Ulf Krone hat bei Andreas Schupp, Vorsitzender des Gewerbevereins Büttelborn, nach den Konsequenzen sowie den Hilfsmaßnahmen der Bundes- und Landesregierung gefragt.

Die Auswirkungen der Bekämpfung der Corona-Pandemie treffen kleine sowie mittlere Unternehmen und darunter besonders das Hotel- und Gaststättengewerbe besonders hart. Erst eine komplette Schließung und nun eine vorsichtige Öffnung unter Auflagen, die es vielen Betroffenen schwer machen, wieder wirtschaftlich zu arbeiten. Gemeinsam mit Ihrer Frau betreiben Sie das Gästehaus Jockel. Wie sind Sie durch den Shutdown gekommen, und wie stellt sich Ihnen die derzeitige Situation dar?

Andreas Schupp: Uns hat die Pandemie, wie viele andere, mit voller Wucht getroffen. Von 100 auf 0 innerhalb weniger Tage. Eine Erfahrung die ich nicht noch einmal gebrauchen kann. Aber ich bin von Natur aus Optimist. Nach der anfänglichen Schockstarre nutzten meine Familie und ich wie viele die Gelegenheit zur so genannten Entschleunigung. Man lernt, die Kleinigkeiten wieder wertzuschätzen, sich einfach in ein Café zu setzen zum Beispiel, oder Freunde einzuladen. Ich begrüße die Lockerungen und freue mich darüber, jedoch muss da jetzt noch viel mehr kommen.

Im Moment habe ich mehr das Gefühl, es läuft in der Praxis nicht rund: Wir dürfen aus hygienischen Gründen keine Tischwäsche für unsere Gäste auflegen, das Gemüse im Supermarkt liegt aber ungeschützt herum. Oder aber bei einem Trauerfall dürfen keine 20 Personen in die Trauerhalle, aber es dürfen mehrere Tausend Demonstranten auf die Straße…Verzeihen Sie bitte meine Offenheit, aber hier fehlt mir schlicht das Verständnis und der Glaube an die Politik, besonders hinsichtlich dessen, was uns Gastronomen in den letzten Wochen abverlangt wurde.

Unser Betrieb wird noch sehr lange die Auswirkungen spüren. Wir bieten neben dem klassischen Hotelbetrieb hauptsächlich Familienfeiern in unseren Räumen an. Hier ist bis auf Weiteres von unseren Gästen alles storniert worden. Statt 70 Personen fänden bei uns höchstens 30 Personen Platz. Aber von Gemütlichkeit ist da natürlich keine Spur mehr. Wir hoffen auf weitere Lockerung der Beschränkungen, damit bald wieder klassische Familienfeiern möglich sein werden. Jedoch wird die allgemeine Unsicherheit der Bevölkerung noch länger andauern. Da planst Du zurzeit keine größere Familienfeier kurzfristig. Dafür habe ich auch volles Verständnis.

Ich appelliere an unsere Kunden, das Büttelborner Gewerbe verstärkt zu unterstützen. Nie war das wichtiger als heute.

Können Sie bereits eine Einschätzung abgeben, wie schwer die Maßnahmen gegen das Virus das Büttelborner Gewerbe insgesamt getroffen haben? Werden es alle Mitglieder des Gewerbevereins durch die Krise schaffen?

Andreas Schupp: Bis heute ist mir nichts über eine Geschäftsschließung in Büttelborn bekannt. Was aber natürlich nicht heißt, dass dies nicht noch passieren wird. Klar ist, dass es noch lange dauern wird, bis jeder betroffene Geschäftstreibende von sich behaupten kann: Ich habe es geschafft.

Andreas Schupp ist Vorsitzender des Gewerbevereins in Büttelborn

Auch die Büttelborner sind vorsichtig bei ihrem Einkaufs- und Konsumverhalten. Ich appelliere an unsere Kunden, das Büttelborner Gewerbe verstärkt zu unterstützen. Nie war das wichtiger als heute. Unsere örtliche Geschäftswelt ist vielfältig und umfangreich. Ich wünsche mir, dass das auch weiterhin so bleibt.

In den vergangenen Wochen sind von Bundes- und Landesregierung zahlreiche Hilfspakete für die Wirtschaft geschnürt worden. Kommen die Hilfen auch tatsächlich an, und wie effektiv sind die Maßnahmen?

Andreas Schupp: Die Corona-Soforthilfen sind wohl unkompliziert ausgezahlt worden und Kurzarbeit angemeldet. Jedoch ist dies oft der besagte Tropfen auf den heißen Stein. Viel wichtiger ist aber jetzt, Signale zu setzen. Was bringen Kurzarbeit, Überbrückungskredite, Stundungen, wenn Kunden verunsichert werden, wenn sie ausgehen möchten oder vor Geschäften anstehen müssen? Ich merke das selbst, dann ist der Wille oft stark, lieber zu Hause zu bleiben.

Es muss dringend gehandelt werden. Es kann nicht sein, dass Betriebe mit Auflagen belegt werden, Gaststätten Einbahnstraßenregelungen einführen müssen oder in der Kirche nicht gesungen werden darf, und gleichzeitig finden Großdemos statt.

Wie schnell können sich die Unternehmen Ihrer Einschätzung zufolge von der Krise wieder erholen, und welche Konsequenzen könnte die Situation für das wirtschaftliche Leben haben?

Andreas Schupp: Fakt ist: Es wird lange dauern, bis das (Geschäfts-)Leben wieder annähernd an die Zeit vor der Pandemie anknüpfen wird. Viele Geschäftszweige werden die Auswirkungen aber auch erst später spüren. Ich denke speziell an das Handwerk. Hier sind zurzeit die Auftragsbücher aktuell zwar noch gefüllt, ich höre aber, dass mittelfristig weniger Aufträge eingehen. Hier beginnt ein Rattenschwanz. Ich gehe davon aus, dass z.B. die Arbeitslosenzahl Ende des Jahres stark steigen wird. Dies würde sich u.a. weiter auf das Konsumverhalten auswirken. Ein Kreislauf, der dringend Weitblick erfordert. Denn da helfen keine Sonderzahlungen oder kurzfristige Mehrwertsteuersenkungen. Ich befürchte, mein Optimismus wird noch lange stark strapaziert.

www.wir-in-gg.de

Beförderungs-Programm

Einfach aufsteigen – denn unsere praktischen Cargobikes werden jetzt nicht nur elektrisch unterstützt, sondern auch vom Kreis Groß-Gerau, der die Anschaffung eines E-Lastenrades ab dem 1. Juli 2020 mit 25% bezuschusst (max. 1000 Euro). Schnell entscheiden lohnt sich, denn das Budget ist begrenzt. Wir beraten Sie gerne!

fahrrad fuchs
ebike erlebniswelt

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr, 14–18 Uhr
Samstag 10–13 Uhr
Tel.: 06152/55795

Darmstädter Straße 36
64521 Groß-Gerau
www.fahrrad-fuchs.de

Bei Trauerfall erweisen wir Ihnen Rat und Hilfe

In Wallerstädten: Frau Ellen Plönzke,
Tel. 56540 oder 0163/3547652
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten
Erd-, Feuer- und Urnenbestattungen

BESTATTUNGEN
PETER JOCKEL GmbH
Darmstädter Str. 65, 64572 Büttelborn

Made by

Gesucht wird ein (m/w/d)
Schlosser | Schweißer
Handwerker | Hilfsarbeiter
mit handwerklicher Erfahrung

Anforderungen:
- Führerschein Klasse B/BE (alt 3)
- immer gute Laune und Spaß an der Arbeit
- handwerkliche Unterstützung unserer jungen, dynamischen und aufstrebenden Firma

Info's unter:
www.location-design.de
Nur schriftliche Bewerbung per E-Mail an:
info@location-design.de

Baldur Schmitt
Rechtsanwalt
in Kooperation:
MdL RA Heike Hofmann,
RA Jürgen Koltschew

Arbeits-/ und Beamtenrecht
Baurecht
Interessenschwerpunkte:
Mietrecht • Reiserecht • Verkehrsrecht
Jagd-/ und Waffenrecht

Oderstraße 36
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 - 43436
Fax 06105 - 41615
E-Mail: baldur@goschmitt.de

GG ONLINE
Portal für Groß-Gerau und Rhein-Main
Ihr Internet-Magazin
für den Kreis Groß-Gerau.
Aktuelles · Ausflüge · Natur · Einkaufen
Kultur · Veranstaltungen · Ausstellungen
www.gg-online.de
hjp-medien - Alemannenstr. - 64521 Groß-Gerau

Die Welt des Roten Kreuzes besser machen

Landauf, landab gibt es Menschen, die sich durch ihr gesellschaftliches Engagement auszeichnen, sei es in Vereinen, im Berufsleben, in Parteien oder eher still im Hintergrund ohne großes öffentliches Aufsehen. In loser Folge stellt das WIR-Magazin Personen vor, die sich auf diese Weise aus der Masse hervorheben. Den Anfang mach Rosel Scherer-Hahn. Sie arbeitet seit 46 Jahren ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz (DRK). Beruflich ist die 64-Jährige in der Kita „Auf Esch" tätig, seit mehr als 40 Jahren als Leitungskraft. Im Sommer 2020 geht sie in Rente. Privat fühlt sie sie sich in einer von mehreren Generationen geprägten Großfamilie in Wallerstädten wohl. „Mir wird nie langweilig", betont sie vor dem Interview mit Rainer Beutel.

Frau Scherer-Hahn, beschreiben Sie bitte Ihr ehrenamtliches Engagement.

Scherer-Hahn: Ich trat 1974 in das DRK ein, widmete mich zunächst der Jugendrotkreuz-Arbeit und übernahm die Leitung des Wallerstädter JRK. Innerhalb kürzester Zeit gelang es mir eine gut funktionierende, 60 Kinder zählende JRK Gruppe aufzubauen. Ich wollte unsere Rotkreuz-Welt besser machen. Wir brauchten Zelte, wir brauchten einen Gruppenraum, wir brauchten Ausrüstung und Ausbildung. Und eine neue Organisation innerhalb der Ortvereinigung.

Wie ist das geglückt:

Scherer-Hahn: Meine Erkenntnisse erforderten Veränderungen, ich bewegte mich, sprach mit den entscheidenden Personen und hatte die richtigen Leute an meiner Seite, die mein Engagement teilten. Denn nur diese Gemeinsamkeit brachte Stärke für Erneuerung hervor. So ließ es sich dann nicht mehr vermeiden, das eins zum anderen kam, von einer Funktionsebene zur nächsten. Nicht, dass ich es unbedingt offensiv verfolgt hätte, nein, die anderen Wegbegleiter drängten mich, die Ämter zu übernehmen.

Welche Ämter genau?

Scherer-Hahn: Von der JRK-Leiterin und DRK-Helferin zur Gruppenführerin, Kreis-JRK-Leiterin, kommissarische Gruppenführerin für den Sanitätszug 2 der Bereitschaft 1, dann stellvertretende Kreisbereitschaftsleiterin, kurz darauf Kreisbereitschaftsleiterin. Im Jahr 1995 übernahm ich bis 2001 das Amt der Kreisvorsitzenden. In dieser Zeit war ich stellvertretende Vertreterin für „Hessen-Süd" im Präsidium des DRK-Landesverbandes. Danach hatte ich für zwei Jahre das Amt der Leiterin für die Wohlfahrts- und Sozialarbeit inne. Seit 2003 begleite ich nun das Amt der stellvertretenden Kreisvorsitzenden, was sich aktuell stellvertretende Präsidentin nennt. In der Ortsvereinigung bin ich seit einigen Jahren im Vorstand als Schriftführerin.

Was motiviert Sie derart?

Scherer-Hahn: Geleitet hat mich in alle den Jahren der Ausspruch von Henry Dunant: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut". Einen alten Wimpel mit diesem gestickten Aufdruck halte ich in Ehren. Ich bin immer bestrebt, für die mir anvertrauen Menschen, das Beste herauszuholen. Für die Bedürftigen, die Notleidenden und die Verletzten im weitesten Sinn. Es geht darum, die Belange und Interessen der Kinder, der Helferinnen und Helfer und der Hauptamtlichen nie außer Acht zu lassen, den gesunden Menschenverstand einzusetzen, damit Satzungen und Ordnungen mit dem tatsächlichen Leben in Einklang kamen und kommen.

Was oder wer gab den Impuls für Sie, sich derart zu engagieren?

Scherer-Hahn: Den Impuls bekam ich 1974 beim Abschluss eines Erste-Hilfe-Kurses für den Erwerb des Führerscheins. Ich musste bei einer realistischen Unfalldarstellung eine „große Bauchverletzung" versorgen. Da überkam es mich: „Ich will lernen, zu helfen." Am Ende sprach mich Karl Bertsch, der Vorsitzende der Ortsvereinigung Wallerstädten an, ob ich nicht das Jugendrotkreuz übernehmen wollte. Ich würde doch eine Erzieherausbildung machen, und dann könnte ich das doch gut kombinieren.

Warum haben Sie so lange durchgehalten?

Scherer-Hahn: Meine Entwicklung wuchs mit jeder neuen Herausforderung. Von der Ortvereinsebene zum Kreisverband und zum Landesverband Hessen. Mein Leben wurde von einer Dynamik bestimmt, die immer neue Aufgaben bereit hielt. Dafür musste ich lernen und mich weiterbilden. Um nur Einiges zu nennen: Sanitätsausbildung, Schwesternhelferin, Verpflegungshelfer, Unterführer- und Gemeinschaftsführerausbildung, Sprechfunklehrgang, Module in Menschenführung und Rhetorik, Einführung in die Soziale Arbeit, Unterkunft und Betreuungslehrgänge, Management für Führungskräfte, Anti-Stress-Kursleiterin u.a. Mit jeder neuen Ausbildung lernte ich neue Menschen kennen, mein Horizont auf der DRK-Ebene erweiterte sich. Ich lernte so unter anderem durch die Besuche bei den Jahreshauptversammlungen die Ortschaf-

Rosel Scherer-Hahn engagiert sich seit 46 Jahren beim Roten Kreuz.

ten im Kreis Groß-Gerau kennen. Die Kreisverbände des Landes Hessen durch Lehrgänge, Übungen, Tagungen und Einsätze. Es war spannend und ich war neugierig und begierig darauf, meine Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen.

Wer hat Sie in all den Jahren unterstützt, gefördert, begleitet?

Scherer-Hahn: Wenn ich zurück denke, fallen mir dazu viele Menschen ein, exemplarisch dazu möchte ich die Nachfolgenden nennen: Karl Bertsch, für die hingebungsvolle Führung der Ortvereinigung, Peter Hahn und Bernd Landau, die die Diskussionen mit mir nicht scheuten und mich unterstützten, meine Schwester Christel Scherer-Sturm, mit der ich noch immer alles besprechen kann, Hans Lauer, der meine Sichtweisen auf den Rotkreuz-Alltag beeinflusste, Hilde Gütig, als eine der wenigen Frauen, die in der Rotkreuz-Männerwelt standhielt, Karla Matthes, die unverrückbar mit der Entwicklung des Kreisverbandes Groß-Gerau verbunden ist, Claus Nothnagel und Jürgen Kraft, die mich lehrten, das man Wirtschaftlichkeit und Ehrenamt nicht voneinander trennen kann. Nicht zu vergessen sind die vielen Begegnungen und Gespräche mit Menschen, die mich weiterbrachten und mich nachhaltig prägten.

Würden Sie sich also wieder so entscheiden? Oder lieber etwas anderes machen?

Scherer-Hahn: Wahrscheinlich würde ich diesen Weg wieder so gehen. Gelernt habe ich, und das musste ich an vielen Stellen erleben, dass ich zu blauäugig und gutgläubig an manche Aufgaben herangegangen bin. Aktionen, von denen ich nicht hundertprozentig überzeugt war und mich dazu überreden ließ, waren oft keine glücklichen Entscheidungen für das Gesamtsystem.

WIR Den vollständigen Text finden Sie unter: www.wir-in-gg.de

Helvetia Parc: Helvetiastraße 5, Groß-Gerau, über 20 Geschäfte, 920 kostenlose Parkplätze. www.helvetia-parc.de

Den Optimismus behalten!

Seit März hat uns das Corona-Virus in Deutschland fest im Griff. In allen Bereichen der Gesellschaft sind die Konsequenzen spürbar. Auch der politische Alltag in Wiesbaden wurde durch die Pandemie durcheinandergewirbelt.

In der schlimmsten Krise, an die ich mich erinnern kann, in der enge und kurzfristige Abstimmungen notwendiger denn je waren, sind Video- und Telefonkonferenzen als Kommunikationsmittel durch ausfallende Sitzungen wichtiger geworden. Oberste Priorität der Landesregierung war, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und gleichzeitig wirtschaftliche Interessen zu berücksichtigen. Im März wurde der bisher größte Nachtragshaushalt in der Geschichte unseres Bundeslandes beschlossen. Damit wurden zwei Milliarden Euro zur Verfügung gestellt, um in medizinische Schutzausrüstung für Krankenhäuser, die wirtschaftlichen Soforthilfen Unternehmer und Selbständige, Soforthilfen für Vereine und Unterstützungsmaßnahmen für den Kulturbereich investiert zu werden.

Wir haben es geschafft, in kürzester Zeit vielen Menschen und Unternehmen in Hessen unter die Arme zu greifen und ihnen zu helfen, durch diese Krise zu kommen. Das war ein Kraftakt, der nur im Zusammenspiel Vieler möglich war. Es bleibt auch weiterhin viel zu tun. Durch die zahlreichen Corona-bedingten Einschränkungen müssen wir mit enormen Steuerausfällen rechnen. Viele Branchen sind auch künftig auf unsere finanzielle Unterstützung angewiesen. Im Juni werden wir daher einen zweiten Nachtragshaushalt beschließen und weitere Mittel für passgenaue Hilfe für Bürgerinnen und Bürger auf den Weg bringen.

Nicht nur die Wirtschaft hat mit Corona Herkulesaufgaben zu bewältigen. Auch Familien wurden mit geschlossenen Schulen und Kitas, Home-Office-Arbeitszeiten, Einkommenseinbußen und Existenzängsten in den letzten Wochen konfrontiert und dadurch enorm gefordert. Mit der schrittweisen Wiedereröffnung von Schulen und Kitas setzt die Landesregierung auf ein verantwortungsbewusstes Handeln den hessischen Familien gegenüber. Der Wunsch nach Normalität ist in jeder Hinsicht nachvollziehbar, jedoch ist dieser immer mit dem Schutz vor weiteren Neuinfektionen mit dem Coronavirus in Einklang zu bringen.

Durch die Verabschiedung des zweiten Nachtragshaushalts ermöglicht es die Landesregierung Familien nun, Einkommenseinbußen beim Land Hessen geltend zu machen. Ende Mai hat der Deutsche Bundestag die Bezugszeit für einen Verdienstausfall wegen der Schließung von sechs auf zehn, bei Alleinerziehenden sogar auf zwanzig Wochen verlängert. Für die Zeit der Schließung von Schulen und Kitas erhält das Elternteil, das zu Hause geblieben ist oder bleibt, aufgrund der bundesgesetzlichen Entscheidung für Zeiträume ab dem 30. März eine Entschädigung des Verdienstausfalls.

Die Pandemie liegt nicht hinter uns; noch stecken wir mitten drin. Der veränderte Alltag belastet uns weiterhin. Zum Teil kommt es zu dramatischen Veränderungen der Lebensrealität aufgrund von finanziellen, beruflichen, familiären und sozialen Einschnitten. Dennoch müssen wir unseren Optimismus beibehalten und hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. In jeder Krise liegt neben dem großen Übel auch eine Chance, danach die Dinge mit anderen Augen zu betrachten und wertvolle Lehren aus der schwierigen Zeit zu ziehen.

Sabine Bächle-Scholz
ist die direkt gewählte CDU-Abgeordnete im Hessischen Landtag;
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de.

Den vollständigen Text finden Sie unter:
www.wir-in-gg.de

Corona steht für Zerrissenheit

Ein Blick in das ökumenische Heiligenlexikon erklärt, dass Corona eine Heilige, eine Schutzpatronin ist. Wir wissen nur Vages, und das hat nichts mit dem Virus an sich zu tun.

Denn, Corona, lat. „die Gekrönte“, ist als Sechzehnjährige in der Spätantike auf brutalste Art und Weise hingerichtet worden. Corona, Ehefrau des Soldaten Victor, weigerte sich während der Christenverfolgung – ebenso wie ihr Mann – ihren christlichen Glauben zu widerrufen. Corona wurde zum Tode verurteilt, an zwei gebeugte Palmen gebunden und beim Emporschnellen zerrissen.

Der Gedanke, dass Corona für Zerrissenheit steht, gefällt mir sehr gut. Denn das, was jetzt seit der Corona-Krise geschieht, verstärkt die noch immer bestehende Zerreißprobe der Frauen. Die Corona-Krise zeigt uns noch einmal mehr, wo die Defizite in unserer Gesellschaft liegen und wer unsere Gesellschaft auf ihren Schultern trägt.

Wie geht es Frauen mit ihren vielen Aufgaben wie Haushalt, Kindererziehung und -betreuung, Pflege der (Schwieger-)Eltern, Beruf, Weiterbildung, Karrie-

Ob steil oder flach, kein Haus ohne Dach.
Detlef Braun Bedachungen
• Steildachtechnik
• Flachdachtechnik
• Dachbegrünungen
• Balkon/Terrassen-Sanierung
• Spenglerarbeiten
• Reparatur-Service
• Beratungs-Service
• Garagenbodenbeschichtungen
Neuweg 8 | 64521 Groß-Gerau
Telefon: 0 61 52 / 96 13 707
info@braun-bedachungen.de | www.braun-bedachungen.de

Nutzen Sie die Krisenzeit: Säen Sie Vertrauen!
Zeigen Sie gegenüber Ihren Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitenden Verbundenheit und ehrliches Interesse.
Bleiben Sie im Kontakt.
Gerade jetzt! Und profitieren Sie danach von vertrauensvollen Verbindungen.
Wir unterstützen Sie.
Mit gewinnenden Texten, informativen Newslettern, emotionalem Bildmaterial und aussagekräftigen Web-Inhalten.
Susanne Theisen-Canibol mit ihrem Team von
Fakten + Köpfe
Ihre Kommunikationsagentur in Groß-Gerau.
Damit das Wichtige richtig ankommt.
Telefon 06152 7187111
anfrage@faktenundkoepfe.de
www.faktenundkoepfe.de
fakten koepfe

re? Wie geht es ihnen gerade jetzt, wo Corona noch mehr Flexibilität fordert und deutliche Grenzen aufzeigt? Wer wertschätzt das Engagement und den Spagat zwischen Beruf und Familie? Wie viel sind sich Frauen selbst wert?

Die Corona-Krise fordert uns auf, wachzuwerden und uns zu positionieren. Es ist jetzt höchste Zeit, genau hinzuschauen und die Veränderungen unserer gesellschaftlichen Strukturen zu beschleunigen. Es ist der beste Augenblick, aufzustehen, um klar und deutlich auf politischen Ebenen zur Vereinbarkeit von Familie, Partnerschaft und Beruf entsprechende Forderungen zu stellen. Das bedeutet im Klartext eine Veränderung der Arbeitszeiten, damit eine lebendige Familie, die allen gerecht wird, möglich ist.

Die Corona-Krise zeigt uns noch einmal mehr, wo die Defizite in unserer Gesellschaft liegen

Es bedeutet im Klartext die Aufwertung und gerechte Bezahlung aller Dienstleistungsberufe. Es bedeutet im Klartext eine Veränderung des partnerschaftlichen Miteinanders und eine Veränderung familiärer Strukturen zum Wohle aller (auch der Frauen).

Viele Familienväter haben längst verstanden, dass die Strukturen auch ihnen nicht mehr guttun. Sie

Anette Welp
ist Autorin sowie Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in Trebur;
augenauf.welp@t-online.de

sehen die Zerrissenheit ihrer Frauen. Und diejenigen, die es immer noch nicht begriffen haben, sollten wir zurücklassen. Es ist an der Zeit, dass wir uns solidarisieren und endlich mutig gemeinsam aufstehen.

Ich weiß, dass es mühevoll ist, bei mir selbst anzufangen und meine eigenen Glaubens-, Gedankenmuster und Strukturen zu überprüfen und zu verändern. Auch ich stoße immer wieder an meine Grenzen. Früher empfand ich es als anstrengend, aus meinen angenehmen Nischen herauszutreten, um etwas Neues zu wagen. Doch spürte ich schnell, dass es mich zerreißt, wenn ich rückwärtslaufe. Ich kenne meine Stärken und Schwächen und wachse mit jeder neuen Erkenntnis. Dieses Wachstum aufzuhalten, mich selbst zu beschneiden und einzuschränken, ist eine schmerzhafte Angelegenheit. Ich habe beschlossen, meinen Weg zu gehen. Alte und überholte Strukturen aufzubrechen, erfordert Klugheit, Kraft, Energie, Geschick und Ausdauer!

Und genau das sind unsere Stärken – also nutzen wir sie JETZT.

Ihr Team für individuelles Hören!
Hörgeräte
Klarmann
Besser hören? „Na Klar, Mann!"
Ob zum Nulltarif* oder mit neuestem High-Tech-Gerät. Wir haben für Sie die passende, individuelle Lösung.
Informieren Sie sich auch über die innovativen Neuheiten von Hörgeräten in Verbindung mit Telefon, Fernsehen und vielem mehr ...
* Bei Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung zahlen Sie bei Gesetzlicher Krankenkasse nur 10 € gesetzliche Zuzahlung je Hörgerät. Privatpreis ab 750,00 € je Hörgerät.
Frankfurter Straße 22 · 64521 Groß-Gerau
Kostenlose Parkplätze im Hof • Tel. 06152 / 3365

Deutschland startet durch – starten Sie mit

Die Zeit ist reif für einen frischen Start. Mit unserem umfangreichen Mobilitätsangebot machen wir Ihnen den Weg frei für sorgenfreies Fahrvergnügen.

- Mehr Sicherheit bei Job-Verlust[2]
- Wartung & Inspektion[3]
- Garantieverlängerung[4]
- Hol- und Bring-Service sowie kontaktlose Übergabe

Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an!

Golf Style 1,5 l TSI ACT OPF 96 kW (130 PS) 6-Gang
Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,3/ außerorts 3,9/ kombiniert 4,8/CO_2-Emission kombiniert 110,0 g/km.
Ausstattung: Leichtmetallräder, LED-Plus-Scheinwerfer, LED-Rückleuchten, App-Connect, Radio "Composition", Telefonschnittstelle mit induktiver Ladefunktion u.v.m.

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	22.542,37€
Sonderzahlung:	1.999,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,99%
Effektiver Jahreszins:	1,99%
Laufzeit:	36 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Gesamtbetrag:	7.363,00 €
36 mtl. Leasingraten à	**149,00 €**
zzgl. #vwfüreuch-Paket à mtl.	**9,99 €**
36 mtl. Gesamtraten à	**158,99 €**

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.[5]

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 05/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. [1] Monatliche Rate in Verbindung mit ausgewählten Volkswagen Pkw-Neuwagen. Gültig bis zum 31.07.2020 für Privatkunden. Höhere Fahrleistungen sind gegen Aufpreis möglich. [2] Ein Angebot im Rahmen des beitragsfreien Ratenschutzes bei Arbeitslosigkeit. Maßgeblich sind die zugrundeliegenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Cardif Allgemeine Versicherung Stuttgart. [3] Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Mit dem monatlichen Beitrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten. [4] Bei allen Neuwagen zwei Jahre Herstellergarantie und bis zu max. drei Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter volkswagen.de [5] Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

autohaus Lämmermann
Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Lämmermann GmbH
Mainzer Straße 72, 64521 Groß-Gerau
Tel. +49 6152 93180, http://www.vw-laemmermann.de

BEHALTEN SIE EINEN KÜHLEN KOPF!

MIT UNSEREN **SONNEN SCHUTZFOLIEN**

Industriehallen/-gebäuden

Häuser/Wohnungen/Wintergärten

Gewerbeimmobilien

Bürofenster und Glasfassaden

LASSEN SIE HITZE UND UNGESUNDE UV-STRAHLUNG DRAUSSEN!

Unsere bewährten Sonnenschutzfolien reduzieren die Strahlung am Glas bis zu 80 % und bieten einen UV-Schutz von 99 %.

Sie sind gleichzeitig Sicht- und Sonnenschutz. Tagsüber wird von außen die Einsicht verhindert (bei gleichzeitig klarer Sicht von Innen nach Außen). Hitze, Sonnenstrahlen und UV-Strahlen werden je nach Wirkungsgrad der Folientypen drastisch reduziert.

IHRE VORTEILE

- Wärme- und Blendschutz
- Sichtschutz
- besseres Raumklima
- 99 % UV-Reduzierung
- Kostensenkung für Kühlung bei Einsatz von Klimaanlagen

Ihren Einsatz finden die Sonnenschutzfolien bei Privatwohnungen, Wintergärten, Bürofenstern, Gewerbe- und Industrieobjekten, Industriehallen und -gebäuden.

Sonnenschutzfolien gibt es in verschiedenen Tönungen und unterschiedlichen Wirkungsgraden.

Wir empfehlen die fachgerechte Montage der Folien durch unser Werbetechnikteam.

Gleich anrufen,
wir beraten Sie gerne!

ODER BENÖTIGEN SIE NUR EINEN SICHTSCHUTZ? DANN EMPFEHLEN WIR GLASDEKORFOLIEN!

Unsere Glasdekorfolien bieten einen effektiven und dekorativen Sichtschutz für Ihre Fenster, Türen und Glasscheiben. Sie ist undurchsichtig, aber lässt dennoch genug Helligkeit durch.

Glasdekorfolien gibt es auch mit Motiven bedruckt, vollflächig kaschiert und in jedem erdenklichen Muster. Sie sind auch für den Außeneinsatz gut geeignet.

MONTAGE DURCH UNSER GESCHULTES FACHPERSONAL

werbewerk:
Druck und Werbetechnik
Tel. 06152-51163
michael.schleidt@werbewerk.info

Pfalzgeschichte aufarbeiten

Fragebogen begegnen uns immer wieder. Manche sind witzig, geistreich und fordernd, andere vielleicht bürokratisch oder schlichtweg überflüssig. Dennoch: Fragebogen zu beantworten, kann ein besonderer Zeitvertreib sein. Und sie zu lesen ebenfalls. In unserer Rubrik lassen wir in loser Folge Persönlichkeiten aus dem Gerauer Land zu Wort kommen, diesmal Wolfgang Kraft, Vorsitzender der Treburer Gesellschaft Heimat und Geschichte.

Wolfgang Kraft aus Trebur

1. Was war Ihre letzte gute Tat?
Ich versuche jeden Tag meinen Mitmenschen mit Respekt, Wertschätzung und Würde zu begegnen und dadurch gute Taten zu bewirken.

2. Worüber haben Sie in den vergangenen 14 Tagen herzlich gelacht?
Das ist nicht so einfach zu beantworten, mir fällt da gerade nichts ein.

3. Wem würden Sie gerne mal Ihre Meinung sagen?
Assad, Putin, Erdogan und Trump

4. Über welche lokalpolitische Entscheidung haben Sie sich in jüngster Zeit besonders geärgert?
Ansiedlung eines Logistikunternehmens in Geinsheim

5. Auf wen oder was kann Trebur am ehesten verzichten?
Verkehrssituation durch Lkw-Durchfahrt zu den Autobahnzubringern Rüsselsheim und Groß-Gerau.

6. Wer in Trebur sollte endlich mal gelobt werden?
Die vielen Ehrenamtlichen die im Hintergrund selbstlos wirken.

7. Was war Ihnen in jüngster Zeit besonders peinlich?
Vielleicht habe ich ein Geheimnis privat zu früh verraten.

8. Wofür geben Sie zu viel Geld aus?
Bücher und Vorratshaltung.

9. Mit wem würden Sie gerne mal in Urlaub fahren?
Mit dem Polo Club Trebur.

10. Auf welches Ereignis in Trebur warten Sie noch?
Dass die großartige Treburer Pfalzgeschichte professionell aufgearbeitet und publiziert wird. Was bisher besteht und bekannt ist, sind die Archivalien und Urkunden aus dem Mittelalter. Aber kaum archäologische Erkenntnisse zur geographischen Lage, Architektur und Baugeschichte. Da gibt es nur Hypothesen.

11. Mit welcher Meldung könnte man Sie noch überraschen?
Regeln für den ruhenden Verkehr in der Großgemeinde Trebur

12. Was bedeuten Ihnen persönlich Ehrungen?
Für viele Ehrenamtliche ist es ausreichend, wenn ihr Engagement von den Bürger wahrgenommen und angenommen wird. Trotzdem freut es mich, dass das Bürgerfest und der Bürgerpreis wieder eingeführt werden sollen.

13. Welcher Verein müsste in Trebur noch gegründet werden?
Der Verein der Altstadtfreunde.

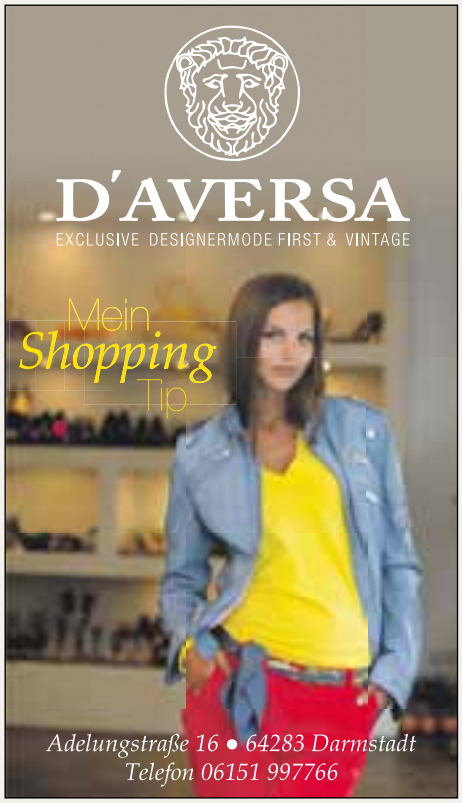
Mehr erreichen: Über 27.000 Haushalte im Gerauer Land

Noch Fragen?
www.wir-in-gg.de

Tel. 06152-51163
info@wir-in-gg.de

WIR
Das Magazin im Gerauer Land
mittendrin.

www.wir-in-gg.de



Wir machen
Betriebsferien
vom 3. bis 14. August 2020

In dieser Zeit ist unser Notdienst für Sie erreichbar.

Heizung, Sanitär
Kundendienst
Kanal- und Rohrreinigung
Kanalkamera-Untersuchung
Wellnessbäder
Solaranlagen

EHG Gebäudetechnik GmbH
Edling | Hammerschmidt

WIR SIND SO NAH, WIE IHR TELEFON:
Tel. 06152-39802

Dornheimer Str. 17-19
64521 Groß-Gerau
www.ehg-gebaeudetechnik.de
info@ehg-gebaeudetechnik.de
Fax 0 61 52 - 8 37 06

Ihr Fachpartner für Sanitär | Heizung | Solar

www.wir-in-gg.de

Jetzt mit Ihrem Einkauf den regionalen Handel unterstützen.

Unter **kskgg.de/zusammenhalt** finden Sie einen Überblick der Geschäfte, die

- vor Ort für Sie geöffnet sind
- einen Online-Shop haben
- einen Lieferdienst oder Abholservice anbieten

kskgg.de/zusammenhalt

Wenn's um Geld geht
Kreissparkasse Groß-Gerau

Die Rhabarbersaison beginnt meist Ende Mai und ist recht kurz. Sie sollte wegen der tollen Aromen des Gemüses ausgenutzt werden. Hier ein Rezeptvorschlag, der leicht umzusetzen ist. Keine Angst vor dem Ziegenkäse. Als Frischkäse ist das Aroma sehr mild und wird von der leichten Säure des Chutneys wunderbar ergänzt.

Karl-Norbert Merz

Karamellisierter Ziegenfrischkäse auf Rhabarber-Chutney

Zutaten für 4 Portionen:

- 300g Rhabarber
- 1 rote Zwiebel
- 20 g Ingwer
- 1 rote Chilischote
- 5 EL Olivenöl
- 50 ml. Weißweinessig
- 70 g Zucker
- Salz
- 50 g Pinienkerne
- 4 Stück Ziegenfrischkäse (gibt es in Form von Talern)
- 4 TL braunen Zucker
- 2 EL Grenadinesirup
- 100 g Rucola

Zubereitung:

Rhabarber putzen, schälen, würfeln. Chilischote halbieren, die Kerne entfernen. Zwiebel und Ingwer schälen. Chili, Zwiebel und Ingwer klein würfeln und zusammen mit dem Rhabarber in einer heißen Pfanne mit 2 EL Olivenöl ca. 2 Minuten anbraten. Anschließend mit dem Essig und dem Grenadinesirup ablöschen. Zucker unterrühren. Die Hitze reduzieren und alles langsam einkochen lassen. Wenn die Flüssigkeit fast verdampft ist, mit Salz abschmecken. Abkühlen lassen.

Die Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett braun anrösten. Abkühlen lassen.

Das Chutney auf einem Teller verteilen und einen Ziegenkäsetaler daraufsetzen. Mit braunem Zucker bestreuen und mit einem Flambierbrenner goldbraun karamellisieren.

Den geputzten, gewaschenen Rucola mit den Pinienkernen darüber verteilen und mit das restliche Olivenöl darübergeben.

Guten Appetit!

Guten Appetit!

Pierre Dietz, Nauheim

Im Kreis Groß-Gerau und darüber hinaus bekannt für sein kulturelles Schaffen ist der Nauheimer Künstler Pierre Dietz schon lange. Viele Leser kennen seine Erlebnisgeschichten aus seiner Jugendzeit in Frankreich, die auch im WIR-Magazin nicht mehr wegzudenken sind. Gerade ist auch sein neuer historischer Roman „»King« Artus und das Geheimnis von Avalon“ erschienen.

Doch heute sei eine andere Seite von Pierre Dietz beleuchtet, denn er arbeitet ebenfalls sehr viele Jahre als bildender Künstler. Mit seinem Opa begann er Bleistiftskizzen zu zeichnen. Die ersten Motive waren hier recht komplexe Dinge wie z.B. Dampflokomotiven. Bereits in der dritten Klasse zeichnete er Comics, und mit 14 malte er sein erstes Ölbild.

Bei der Bundeswehr konnte Pierre Dietz sein zeichnerisches und typografisches Talent zur Erstellung historischer Schautafeln anwenden. Er übernahm dort grafische Arbeiten wie das Zeichnen taktischer Pläne und die Gestaltung von Info-Broschüren und Formularen. Auch wenn er sich beruflich später mit einer eigenen Druckerei beschäftigte, Dietz und Dorn in Raunheim, blieb eines seiner wichtigsten Interessen die Malerei. In den 1990er Jahren besuchte er Malkurse bei Inge Besgen in der Merian Kunstschule in Rüsselsheim und später in der Städel-Abendschule. Für seine eigenen Bilder gelangte er zu der Erkenntnis, daß die beste Malerei als Einzelstück in der Masse leicht untergeht, und er entwickelte einen eigenen philosophischen Gedanken. Diese Philosophie legte sich wie ein System über seine weiteren Werke. Die Grundidee, die sich dahinter verbirgt:

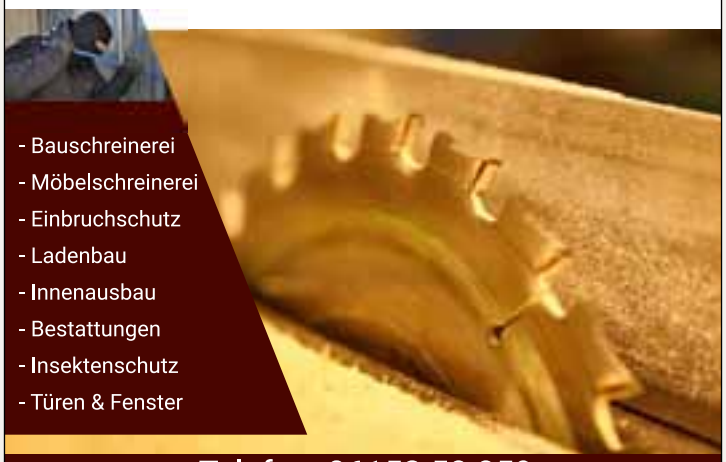
Tina Jung
ist Mitarbeiterin beim WIR-Magazin; *tina.jung@wir-in-gg.de*

Mann soll ein Haus bauen, einen Baum pflanzen und einen Sohn zeugen, das ist, im übertragenen Sinn, so in der Bibel zu lesen. Traditionelle Lebensregeln für den einen, für Pierre Dietz jedoch eher „Luftschlösser“, mit denen er und die Betrachter seiner Bilder sich immer wieder auseinandersetzen. In Form von drei Quadraten wandern diese Regel-Elemente durch seine Bilder, miteinander oder getrennt, in anderen Konstellationen, auf verschiedenen Untergründen und in verschiedene Rahmen eingefügt oder -gepresst. Wie in der Druckerpresse fixiert oder eher doch frei schwebend, der Betrachter darf sich diese Fragen jeweils aufs Neue beantworten. Es läßt sich viel Positives aus den eigenen Gedanken dazu formen, die Relation dieser Regeln ist scheinbar unerschöpflich, genau wie im richtigen Leben.

Derzeit ist die Serie 2 der „Luftschlösser“ in der Waschbar in Rüsselsheim zu sehen.

Himbeeren, Johannisbeeren
Selbstpflücken täglich 8-18 Uhr
Info-Telefon: 0 61 52 / 23 23

Erdbeerkulturen
Graf-Noll
64572 Worfelden
Im Bachgrund 7
06152 / 910887
Hofladen geöffnet
Mo. – Fr. 8 – 19 Uhr
Sa. 8 – 18 Uhr

Schreinerei Feldmann GmbH

- Bauschreinerei
- Möbelschreinerei
- Einbruchschutz
- Ladenbau
- Innenausbau
- Bestattungen
- Insektenschutz
- Türen & Fenster
Telefon: 06152 58 859
Hessenring 13 - Büttelborn - www.schreinereifeldmann.de - schreinerei.feldmann@t-online.de

HDS
Bewerten · Begutachten · Prüfen
Dienstleistungen im Auftrag und im Namen der KÜS:
• Hauptuntersuchung (HU) inklusive Teiluntersuchung AU
• Änderungs- und Anbauabnahmen
u.a. an Motorrad, PKW, Anhängern, Wohnmobilen
private Dienstleistungen:
• Flüssiggasprüfung nach DVGW-Vorschrift für Wohnwagen und Wohnmobile
• Schadengutachten und Bewertungen für Fahrzeuge
Öffnungszeiten
Mo., Di. und Fr. 8 – 18 Uhr
Do. 9 – 15 Uhr, Sa. 9 – 13 Uhr
ohne Voranmeldung!
HDS Ing.-Büro für Fahrzeugtechnik GmbH
Odenwaldstraße 13
64521 Groß-Gerau
Mitglied der KÜS
Telefon: (0 61 52) 9 80 55
Telefax: (0 61 52) 9 80 58

Verändern, verbessern, neue Wege gehen? – Wie?
Nehmen Sie meine Hilfe und Unterstützung an:
Praxis für Psychotherapie
Hypnose und Lebensberatung
Dr. rer. nat. Klaus-Peter Sawinski
Heilpraktiker für Psychotherapie
Termine nach Vereinbarung
Tel. 06152-7111056 - Mob. 0175-2791813
www.hp-psychotherapie-sawinski.de
VFP
Mitglied im VfP

GTÜ Prüfstelle Groß-Gerau
amtliche Fahrzeuguntersuchungen
Wir führen Ihre Hauptuntersuchung durch!
Hier bekommen Sie die amtliche Plakette!
· Hauptuntersuchung
· Änderungsabnahmen
· Oldtimerbegutachtung
· und vieles mehr!
GTÜ-Prüfstelle Groß-Gerau
Ingenieurbüro für Fahrzeuguntersuchungen
Inh. A. M. Abdelfattah
St.-Florian-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 8066438
info@pruefstelle-gg.de
www.pruefstelle-gg.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 36 160 · www.wm-aw.de (Fa.)

Feldmann Bestattungen
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
06152 58 859
Hessenring 13 - Büttelborn - www.schreinereifeldmann.de
schreinerei.feldmann@t-online.de

www.wir-in-gg.de

Poesie und Heuschnupfen

Dr. Klaus-Peter Sawinski
ist Heilpraktiker für Psychotherapie, GV in Nauheim (FLN);
kpsawinski@icloud.com

Neues Gedicht über den Frühling vielleicht? Den Frühsommer, Beobachtungen? Ja, vielleicht. Die Ungeduld des frühen Erwachens? Diese Unruhe, die entsteht, wenn man den Fortschritt der Natur versucht zu beobachten und den Eindruck gewinnt, dass eben nicht vorwärts, sondern vielleicht sogar rückwärts geht? Selbst die von Wissen und Erfahrung geprägte Erkenntnis, dass der Frühling nicht aufzuhalten sein wird, reicht nicht aus, diese Unruhe zu kompensieren. Sie ist stärker!

Man erwartet die Sonne rot über dem Horizont, doch sie erscheint weiß aus dem Morgennebel, den sie auch noch umgehend zum Frühstück verschlingt. Die Reste des Raureifs verschwinden mit ihm. Erste Spargelstecher schleichen mit steifen Fingern die Balken entlang. Die Unruhe greift um sich. Den Vögeln ist es gleich, wie es mir geht. Ihr Streben nach Paarung ist so intensiv vorprogrammiert, dass ein Nachdenken darüber nicht in Betracht zu ziehen sein wird. Für mich: die Unruhe des frühen Erwachens. Der Fortschritt in der Natur erzeugt Ungeduld. Seine Diskontinuität aber ist es, die unruhig macht. Dunkle, graue Tage bringen Feuchtigkeit, klare Nächte die Kälte zurück, die die Blüten am liebsten wieder zurückprügeln möchte in braune Stämme, aus denen sie mühsam sich lösen. Irgendwann doch Rückschritte, so scheint es jedenfalls. Die Schwierigkeit in der Diskontinuität im nicht aufzuhaltenden Streben zum Frühling, zum Sommer, nehmen mich in Anspruch. Die überschüssige Feuchtigkeit des Morgens malt zufällige Muster in den Sand, die die Sonne umgehend aufleckt.

Ein anderes Ereignis kündigt ebenso untrüglich im ausgehenden, wie es scheint noch nicht besiegten Winter den Frühling an: der Heuschnupfen. Die Zeit der verquollenen Augen, juckenden Schleimhäute und prall gefüllten Hosentaschen mit benutzten und unbenutzten Taschentüchern tritt ein, in jedem Jahr anders, aber unerbittlich. Man hofft, dass sich die Sensibilität des Körpers gegenüber einem Stoffe, der die qualvolle Zeit einläutet, geändert hat seit dem vorigen Jahr - aber vergebens. Wenig tröstlich ist er doch auch wieder ein untrügliches Zeichen für den heraufziehenden Frühling und Sommer. Die liebgewordenen Gewohnheiten wie Joggen und lange Spaziergänge an der frischen Luft, gegen die sonst nichts spricht, werden eher zur Tortur denn zur Erholung und fallen in Folge dessen aus.

Frühlingswiesen: Nicht für jeden ein Vergnügen.

Ausflug ins Grüne

Werner Eitle
ist Vorsitzender des Ortsverbands Groß-Gerau des Naturschutzbundes (NABU); *werner.eitle3@gmail.com*

Das Klimachaos, die zunehmenden Konflikte, die größer werdende Kluft zwischen arm und reich, was zur Polarisierung unserer Gesellschaft führt, die hemmungslos wachsende Weltbevölkerung und nicht zuletzt der dramatische Artenrückgang auf unserer Erde. Das alles sind deutliche Indikatoren, dass wir umdenken müssen. Weitermachen wie bisher ist angesichts dieser, für jeden erkennbaren Tatsachen keine Option. Die Welt neu denken, denn wir sind was wir tun, wie der NABU sagt.

Man könnte sagen, es ist der Preis für das Wohlstandsmodell des Westens, dass ständiges Wachstum erwartet und von vielen anderen Ländern ebenfalls angestrebt wird. Nur kann nichts ewig wachsen, ohne irgendwann zu einer zerstörenden Kraft zu werden.

Immer noch glauben viel zu viele, dass die Weltwirtschaft zusammenbricht, wenn wir etwas Verzicht üben, nachhaltig wirtschaften und solidarisch handeln. Weil das so ist, fällt es schwer, neue Gedanken zu entwickeln, bei denen nicht jede Entscheidung an den Kosten, dem zu erwartenden Profit oder dem Machtanspruch festgemacht wird.

Viele unserer heutigen Probleme sind auf diese Auffassung zurückzuführen. Corona hat die Schwachstellen der überhitzten Wirtschaft noch deutlicher gemacht. Bedarf es einer Pandemie, um die Welt besser zu machen? Ich denke nicht!

Jedoch scheint die Einsicht, dass nur, wenn wir zusammenwirken, auf Sicht bessere Lösungen gefunden werden, schwer zu vermitteln ist. Weg vom „ICH“, hin zum „WIR“, kann nur der Weg in die Zukunft sein, wenn die eingangs erwähnten Probleme verschwinden, zumindest aber abgemildert werden sollen.

Auch der dramatische Artenrückgang ist eine Folge unseres Tuns. Er ist eine Verarmung unserer Lebensqualität, und das Verschwinden einer Tierart ist ein unwiederbringlicher Verlust für die nächsten Generationen. Darum ist es vielleicht keine schlechte Idee, einmal einen Ausflug ins Grüne zu unternehmen, die einzigartige Atmosphäre unserer Naturwälder im Frühling zu erleben und darüber nachzudenken, was man selbst tun könnte, um am Erhalt der Natur vor unserer Haustür mitzuwirken.

Unter www.naturwald-hessen.de stellt der NABU Hessen die 23 größten Gebiete mit natürlicher Waldentwicklung in einzelnen Steckbriefen vor. Sie sind Wegweiser, Entscheidungshilfen und für alle erlebbar, sofern keine Einschränkungen bestehen. Bitte denken sie auch daran, dass sie in der Natur nichts zurücklassen außer ihre Fußabdrücke. Das gilt grundsätzlich!

In Naturwäldern werden künftig weder Bäume gepflanzt noch gefällt. Im Zuge der natürlichen Entwicklung darf alles von selbst wachsen. Statt mit 140 Jahren für die Holznutzung gefällt zu werden, können die Bäume dann größer, dicker und älter werden. Es werden spektakuläre Wälder entstehen, die nicht nur spannend und erlebnisreicher sein werden, sondern auch vielen bedrohten Arten ein Heimat geben können. Nun wünsche ich ihnen viele Naturerlebnisse! Genießen sie den Gesang der Vögel, den Duft der Blüten und spüren sie die Kraft, die ihnen die Natur gibt! Wenn sie das fühlen können, dann wissen sie, wie wertvoll eine intakte Natur für uns alle ist. Nicht zuletzt fördert sie unsere Gesundheit und das nicht nur in Corona-Zeiten. Deshalb bleiben sie gesund!

Myriam Wohner
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht und Familienrecht
Termine nach Vereinbarung
kontakt@kanzlei-wohner.de
Darmstädter Straße 71
Tel. 0 61 52 / 9 61 06 87
64572 Büttelborn

Terrazza Pure
Das kubische Glas-Terrassendach
NEU!
weinor
Markisen Terrassendächer Glasoasen®
Ihr weinor Fachhändler
Mehr Infos:
wulf-berger.de
WULF & BERGER
64572 Büttelborn · Hessenring 11 · Telefon 06152 97909-0

Unsere Service-Leistungen
Batteriewechsel
Uhrband kürzen
Perlketten knüpfen
Wunschgravur
Schmuckreinigung
Ohrlochstechen
Reparaturen
und vieles mehr
Darmstädter Str. 5 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152-710149 · Fax 06152-911665
www.leinekugel.de
Uhren Schmuck
LEINEKUGEL
DIA ORO partner

Ihr Fachbetrieb im Rhein-Main-Gebiet!
UNTERIRDISCH GUT!
KSM
UMWELTDIENSTE
24-Stunden-Verstopfungs-
notdienst: 0 61 44 / 70 21
TV-Untersuchungen · Durchführung von Dichtheitsprüfungen
Sanierung von Hausanschlussleitungen · Sanierungsberatung
und -planung · Fett- und Ölabscheiderleerung · Industrie- und
Kanalreinigung · Sachverständigenwesen
KSM Umweltdienste GmbH & Co. KG
Mittelgewann 17-19 · 65474 Bischofsheim
www.ksm-umweltdienste.de · info@ksm-umweltdienste.de

ESC
Entsorgungsfachbetrieb
Entsorgung
Schrott
Containerdienst
S. Rajanayagam
Frankfurter Straße 135
64521 Groß-Gerau
Tel. 0 61 52 85 93 45
Mobil 01 77 71 21 068
24 Std. Abholservice
Altfahrzeugabholung
Ankauf von Katalysatoren
Demontagearbeiten

Mit „Am Rande“ eröffnet das WIR-Magazin eine neue Rubrik, in der wir in zwangloser Folge Nachdenkliches in Gedichtform unseren Lesern anbieten wollen. Wir beginnen mit einem Text, den WIR-Herausgeber W. Christian Schmitt bereits am 19.09.2011 verfasst hat.

W. Christian Schmitt
ist Herausgeber und Redakteur beim WIR-Magazin;
wcschmitt@wir-in-gg.de

Unser Julchen

von W. Christian Schmitt

Julchen, unsere Katze, hat die Wolken entdeckt.
Und wir, dass wir eine Lebensbegleiterin haben,
für die vieles unerklärlich bleiben wird.

Sie scheint nicht zu fragen nach dem Warum.
Dennoch ist sie die Neugier in Person.
Sie wendet ihren Kopf nach unten und nach oben,
nach rechts und nach links.

Und überall gibt es Dinge wahrzunehmen,
die ihr rätselhaft erscheinen.
Julchen grübelt nicht, so wie wir Menschen dies tun.

Sie fragt nicht nach Anfängen
und dem Ende allen Geschehens.

Sie ist nur da und lehrt uns völlig neue Betrachtungsweisen.

Julchen ist in manchen Momenten das,
was wir sein möchten:
Frei von Festlegungen, Vorurteilen, Ängsten,
dass eintreten könnte,
was vielleicht oder vielleicht auch nicht passieren mag –
jetzt oder irgendwann oder nie.

Julchen hat die Gabe,
völlig frei in ihren Entscheidungen zu sein.
Und doch entdecken wir an ihr Wesenszüge,
die auch Teil unseres Gefühlslebens sind.

Julchen sucht immer dann unsere unmittelbare Nähe,
wenn sie Streicheleinheiten benötigt.
Wenn sie auf liebevolle Worte wartet,
wie etwa „Du bist unsere allerbeste, die Schönste von allen
Katzen dieser Welt“.

Es gibt Momente, da beneide ich sie,
dass ich nicht Teil ihres Alltags bin,
sondern sie Teil des unseren.

Das **WIR-Magazin** veröffentlicht an dieser Stelle Termine:
Zuschriften bitte an: **termine@wir-in-gg.de, Fax 06152-52429**

Stadtmuseum Groß-Gerau

Sonderöffnungszeiten:
Mi. 10-12 Uhr, Do. 14-17

Dauerausstellungen:
Römer, Stadtgeschichte Groß-Gerau und Altheim Kabinett, Am Marktplatz 3, Tel. 06152-716295

Zum Einlass ins Museum muss zur Zeit geklingelt werden. Weitere Infos unter Tel. 06152-716295.

bis 5. Juli verlängert

Mo., Di., Fr.-So. 10-19 Uhr,
Mi. u. Do. 10-22 Uhr
Fantastische Frauen. Surreale Welten von Meret Oppenheim bis Frida Kahlo. Schirn Kunsthalle Ffm., Römerberg. www.schirn.de

Opelvillen Rüsselsheim:

bis 5. Juli

Installation „Untitled“ (Fortune Cookie Corner) 1990 von Felix Gonzalez-Torres in den Opelvillen Rüsselsheim. www.opelvillen.de

Please take one – Gäste sind eingeladen, jeweils einen Glückskeks mitzunehmen.

bis 20. September verlängert

Liebesgrüße aus Havanna – Zeitgenössische kubanische Kunst im internationalen Kontext. Die Ausstellung in den Opelvillen entstand in Zusammenarbeit von Dr. Beate Kemfert, Sammler Robert Funcke und dem Künstler und Kritiker Tonel (Antonio Eligio Fernández, Abb. oben rechts). **Kunst- und Kulturstiftung Opelvillen** Rüsselsheim, Ludw.-Dörfler-Allee 9, Tel. 06142-835931, **www.opelvillen.de**

Öffnungszeiten Juli:
Sa. 14–18 Uhr, So. 10–18 Uhr.
Begrenzte Besucherzahl, ein

eigener Mund-Nasen-Schutz ist mitzubringen. Führungen sonntags jeweils um 15 Uhr. Anmeldung ist erforderlich. www.opelvillen.de

jeden 2. Sonntag im Monat:

Schleuse/Labor ausgelagert:
Im Garten der Opelvillen stellen Nachwuchskünstler abwechselnd ihre Werke aus. www.opelvillen.de

28. Juni, 16 Uhr: **Julian Ernst,** Kunsthochschule Mainz

12. Juli, 16 Uhr: **Helena Walter,** Kunsthochschule Mainz

26. Juli, 16 Uhr: **Viktor Krautwig,** Hochschule Gestaltung, Offenbach

16. und 17. Juli

10 – 14 Uhr
Sommerferien-Workshop für Kinder und Jugendl. im Alter von 10–16 J. mit SCHLEUSEN-Künstlerin Dominika Bednarsky. Info u. Anm. Tel. 06142-835907, opelvillen.de

Evang. Stadtkirche Groß-Gerau:

Jeden Sonntag:
10–11 Uhr: **Kindergottesdienst** im Gemeindehaus Groß-Gerau, Kirchstr. 11, 1. OG (nicht in den Ferien)

28. Juni, 11.00 Uhr
Open-Air Gottesdienst u. Gemeindefest mit Pfarrer H. Bernhard, Ev. Stadtkirche Groß-Gerau, Tel. 06152-910280, **www.stadtkirche-gross-gerau.de**

„Traumhafte Sommerpredigten“ in der Ev. Stadtkirche Groß-Gerau
Tel. 06152-910280
www.stadtkirche-gross-gerau.de:

5. Juli, 10.00 Uhr
Zwischen Himmel und Erde sucht Jakob seinen Weg.
Beginn der Predigtreihe mit Kirchenvorstand Volker Lilje.

12. Juli, 10.00 Uhr
Gesichte u. Geschichte des Josef
Predigtreihe mit Pfarrerin und Dekanin Birgit Schlegel.

19. Juli, 10.00 Uhr
Seid nüchtern und wachet
Predigtreihe mit Pfarrer Dr. Wolfgang Rimbach-Sator.

Kulturcafé Groß-Gerau

Sonntagsmatinee im Biergarten am Alten Amtsgericht, Darmstädter Str. 31, Info-Tel. 06152-53551

28. Juni, 11 Uhr: **Ariadne's Beard**

12. Juli, 11 Uhr: **Love on the Rocks**

26. Juli, 11 Uhr: **Blues Alley**

Der Eintritt ist frei.

www.wir-in-gg.de

WIR SUCHEN EINEN GUTEN FOLIERER/IN M/W/D

...für die Beschriftung von Fahrzeugen und Schaufenstern, sowie die Verlegung von Sonnenschutzfolien.

Bewerbungen bitte an:

SEIBOLD WERBUNG

FRANKFURTER LANDSTRAßE 11
64546 MÖRFELDEN-WALLDORF
TELEFON 0 61 05 - 951 999
bewerbung@seibold-werbung.de

Frank Oehme (l.) und seine Jungs nach Feierabend

Alles klar auf dem Dach?

Für kleine und mittelständige Unternehmen, wie viele Handwerksbetriebe ist die augenblickliche Lange nicht einfach. Nur wenige investieren, aber über Fachkräftemangel klagen viele. Dachdeckermeister Frank Oehme möchte hier mit einem guten Beispiel vorangehen und bildet weiterhin regelmäßig Lehrlinge aus. Er hebt hervor, dass er jeweils Azubis in jedem Lehrjahr beschäftigt, die entsprechend ihrem Leistungsstand in die tägliche Arbeit voll eingebunden werden. Neben Teamfähigkeit und gutem kollegialen Umgang lernen die jungen Dachdecker das Handwerk von der Pieke auf. Für praktische Übungen mit verschiedenen Materialien stehen in der Halle der Firma Oehme Geräte und Werkzeuge bereit, die von den Azubis jede Woche benutzt werden.

Zudem zeigt sich Frank Oehme immer modern: Besondere Aktivitäten oder neue Maschinen und Anschaffungen des Unternehmens werden auch auf Facebook und Co. präsentiert. Selbstverständlich sind moderne Techniken bei Dacharbeiten oder auch z.B. bei Dachfenstern im Meisterbetrieb im Einsatz. Frank Oehme ist stolz auf sein Team und fördern seine Mitarbeiter/innen in jeder Beziehung. So macht auch Handwerk richtig Spaß.

Während Corona läuft der Betrieb weiter, und alle Aufträge werden fachkundig und pünktlich ausgeführt, soweit es die Umstände zulassen.

Sie möchten eine Beratung? Oder Sie haben Fragen rund ums Dach? Schreiben Sie an ddmoehme.frank@gmail.com oder rufen Sie einfach an. Ihr Dachdeckermeister Frank Oehme und sein Team freuen sich.

Dachdeckermeister Frank Oehme GmbH
Schützenstraße 13
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152 39905

Kreis Groß-Gerau fördert Kauf von Lastenrädern

Der Kreis Groß-Gerau unterstützt im Rahmen eines Förderprogramms den Kauf von Lastenrädern mit und ohne Elektroantrieb. Privatpersonen können ab dem 1. Juli 2020 einen Antrag bei der Kreisverwaltung stellen. Die Förderhöhen betragen für Lastenräder ohne Elektroantrieb 25 Prozent der Bruttokosten bis maximal 750 Euro, für Lastenräder mit Elektroantrieb werden 25 Prozent der Bruttokosten bis maximal 1.000 Euro bezuschusst. Für das Förderprogramm steht insgesamt ein Budget von 10.000 Euro zur Verfügung.

„Durch den verstärkten Einsatz von (E-)Lastenrädern soll die Mobilität im Kreis Groß-Gerau ökologischer und nachhaltiger werden“, sagt Landrat Thomas Will. Wird dadurch das Auto öfter stehengelassen, könnten Emissionen wie Lärm, Schadgase und Feinstaub verringert und ein wichtiger Beitrag zur lokalen Luftreinhaltung geleistet werden. Noch sieht man nur wenige Lastenräder auf den Straßen im Kreis Groß-Gerau. Das Förderprogramm soll dazu beitragen, dass sich dies bald ändert. Bei hoher

Nachfrage seitens der Bürgerschaft ist beabsichtigt, das Programm im nächsten Jahr weiterzuführen. „Wir hoffen, dass durch das Förderprogramm zukünftig mehr Lastenräder auf der Straße sichtbar sind und damit die Verkehrswende beflügelt wird“, sagt Mario Schuller, Vorsitzender des ADFC Kreis Groß-Gerau, der das Programm begrüßt.

Interessierte müssen vor dem Kauf einen Antrag sowie ein Angebot des ausgewählten Lastenrades bei der Kreisverwaltung einreichen. Maßgeblich für die Verteilung des Geldes ist der Eingang des vollständigen Antrags. Detaillierte Informationen, Hinweise und Bedingungen zum Förderprogramm finden Sie unter:

www.kreisgg.de/verkehr/mobilitaet/foerderprogramm-e-lastenrad/

Ein Aufbruch in die neue Zeit

150 Jahre Gewerbeverein Groß-Gerau 1865 e.V.

Zum Preis von **15,00 €** zu beziehen unter:
info@gewerbeverein-gg.de o. Tel. 06152-51163

150 JAHRE 1865–2015 GGG Gewerbeverein Groß-Gerau 1865 e.V.

www.gewerbeverein-gg.de

Dornberg in flammendem Rot

Kreis Groß-Gerau: „Volk im Schloss“ unterstützt Aktion der Veranstaltungswirtschaft

Festivalveranstalter, Kulturtreibende und mit Ihnen ein ganzer Wirtschaftzweig, der bei Veranstaltungen z.B. für die Ausstattung und Technik sorgt, sind von der Corona-Krise besonders hart getroffen. Auch das im August im Dornberger Schloss geplante Fest „Volk im Schloss“ musste in diesem Jahr abgesagt werden. Mit der Teilnahme an der bundesweiten Aktion „Night of Light“ beteiligt sich das Festival an einem Appell zur Rettung der Veranstaltungswirtschaft.

Am Montag, 22. Juni, wird „Volk im Schloss“ das Schlossgelände von der Technikfirma in flammendem Rot erstrahlen lassen.

Innerhalb kürzester Zeit haben die behördlichen Auflagen im Zuge der Corona-Krise die gesamte Veranstaltungswirtschaft an den Abgrund gedrängt. Einem riesigen Wirtschaftszweig ist praktisch über Nacht die Arbeitsgrundlage entzogen worden, eine Pleitewelle enormen Ausmaßes droht: mit gravierenden Folgen für den Arbeitsmarkt und die kulturelle Vielfalt als Säule unserer Gesellschaft.

Die Aktion „Night of Light“ vereint Marktteilnehmer aus allen Bereichen der Veranstaltungswirtschaft, um ein imposantes Zeichen für eine vom Aussterben bedrohten Branche zu setzen und zu einem Dialog mit der Politik aufzurufen, wie Lösungen und Wege aus der dramatischen Lage entwickelt werden können. In der Nacht vom 22. auf den 23. Juni 2020 werden die Teilnehmer bundesweit in mehr als 250 Städten Eventlocations, Spielstätten, Gebäude und Bauwerke mit rotem Licht illuminieren: viele leuchtende Mahnmale, die sich zu einem gewaltigen Licht-Monument arrangieren. Allein Konzerte, Volksfeste, Firmenfeiern und Messen ziehen pro Jahr in Deutschland Millionen Besucher an und können bis auf Weiteres gar nicht oder nur unter erheblichen Auflagen stattfinden. Die derzeitigen Hilfsprogramme für die Veranstaltungswirtschaft bestehen im Wesentlichen aus Krediten, die jedoch eine erneute Zahlungsunfähigkeit in Verbindung mit der Überschuldung der betroffenen Unternehmen zur Folge haben werden.

Für den Initiator der Aktion „Night of Light“ und Vorstand der LK-AG Essen, Tom Koperek, steht die gesamte Veranstaltungswirtschaft auf der Roten Liste der aussterbenden Branchen. Die aktuellen Auflagen und Restriktionen machen die wirtschaftliche Durchführung von Veranstaltungen quasi unmöglich. Das treffe nicht nur die Veranstalter, sondern auch Spielstätten sowie Zulieferer und Dienstleister jeder Art und Größe: Technikfirmen, Bühnen- und Messebauer, Ausstatter, Caterer, Logistiker über Künstler bis hin zum Einzelunternehmer.

„Nichts geht mehr!“, lautet Kopereks düsteres Fazit über die Notlage einer Branche, die über 150 verschiedene Gewerke und Spezialdisziplinen in sich vereint. Einem ersten Aufruf zur Teilnahme an der Aktion sind binnen sieben Tagen über 1500 Unternehmen aus verschiedensten Bereichen gefolgt.

Ökologie, Sicherheit und stummer Protest

Kreis Groß-Gerau. Stiller Protest gegen Rassismus: Nach dem gewaltsamen Tod von George Floyd in den USA demonstrierten auch Nilüfer Kuş, Dr. Eckardt Stein, Petra Scheible und Gerald Kummer (v.l.) von der AG Pakt für Menschenwürde und Zusammenhalt ihre Solidarität mit den Opfern von Rassismus.

Kreis Groß-Gerau. Emissionsfrei für eine saubere Umwelt: Der erste Linienbus, der im Kreis mit Brennstoffzellengtechnologie fährt, wurde jetzt vor dem Landratsamt vorgestellt. Der ambitionierte Plan des Kreises: Bis 2028 sollen alle 80 Fahrzeuge der Busflotte schadstofffrei unterwegs sein. Kreis und LNVG setzten nun auf entsprechende Förderungen von Bund und Land. Das Bild zeigt (v.l.): Landrat Thomas Will, Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer, LNVG-Geschäftsführer Christian Sommer, EMCEL-Geschäftsführer Marcel Corneille, Hy2Serv-Geschäftsführer Christian Winzenhöler, LNVG-Prokuristin Angelika Reinhardt und Avni Krasniqi (LNVG).

Kreisstadt. Um die Verkehrssicherheit bei der Abfuhr von Müll zu verbessern, stattet die Stadt Groß-Gerau drei neue Müllfahrzeuge mit einem umfangreichen Sicherheitssystem für Hecklader aus. Über die vielfältigen Merkmale des Sicherheitspaketes, mit dem die Kreisstadt ihre Müllfahrzeuge ausstattet, informierte sich Bürgermeister Erhard Walther (2.v.l.) gemeinsam mit MdB Stefan Sauer (r.). Umfassende Erläuterungen erhielten sie von Bauhofleiter Hendrik Pehnelt (im Fahrzeug), Fachamtsleiterin Kerstin Mayer und Evripidis Zisopoulos.

Nauheim. Um eine Attraktion reicher ist der Bürgerpark am Einkaufszentrum Waldstraße. Das jüngst angelegte Schachfeld kann jetzt von jedem genutzt werden, der mal spontan Lust zum Spielen hat. Möglich wird das durch eine Holzkiste, in der die Spielfiguren aufbewahrt werden. Den Zugang garantieren Schachvereinsvorsitzender Gerd Petersen und sein Stellvertreter Michael Engelhardt (v.r.) über ein Schlosssystem mit einem telefonisch zu erfragenden Zahlencode.

Kreisstadt. Danke schön sagte die Stadt Groß-Gerau der Gemeinde der Ahmadiyya Muslim Jamaat, die im Verlauf der Corona-Krise über einen Zeitraum von drei Wochen rund 40 Menschen, die in einer Flüchtlingsunterkunft unter Quarantäne standen, unter großem persönlichen Einsatz mit Speisen und Getränken versorgte. Auf unserem Bild (v.l.): Stadtverordnetenvorsteher Klaus Meinke, Bürgermeister Erhard Walther, Birgit Ruland (Leiterin des kommunalen Sozial- und Integrationsbüros), Sozialarbeiterin Josefine Blaise sowie die Vertreter der Ahmadiyya-Gemeinde, Nassir Wagishauser, Rashid Afzal und Umar Ullah Cheema.

Kreisstadt. Nach knapp zwei Jahren der vakanten Stellen des Ortsbeauftragten und dessen Stellvertreter/in hat der Ortsausschuss des THW Groß-Gerau in einer Vorschlagswahl Jesco Lincke gewählt. Neben Jesco Lincke als Ortsbeauftragten wurde eine weitere Stelle im OV-Stab neu besetzt. Frau Kirsten Kampf übernimmt fortan die Funktion der stellvertretenden Ortsbeauftragten.

Kreisstadt. Im Zuge des Neubaubauvorhabens im Europaring hatte die Kreisklinik mit der Baugenossenschaft RIED eG vereinbart, dass der Spielplatz für die dort errichtete Wohnanlage auf dem Grundstück der Groß-Gerauer Kreisklinik entstehen soll. Beginn der Gesamtmaßnahme war im Frühjahr 2018. Der Spielplatz wurde im April 2020 fertig – just zu der Zeit, als wegen der Corona-Pandemie Spielplätze nicht genutzt werden durften. Das ist nun wieder anders. Zur offiziellen Eröffnung des neuen Spielplatzes schritten tatkräftig Landrat Thomas Will, Klinik-Geschäftsführerin Prof. Dr. Erika Raab und Jürgen Unger, Vorstandssprecher der Baugenossenschaft RIED eG (vorn v.l.). Zum Übergabetermin gekommen waren auch Gabi Walter-Reichelt, Fachbereichsleiterin Gebäudemanagement der Kreisverwaltung, Joachim Hammann, Prokurist der Kreisklinik, und BG RIED-Vorstand Dirk Röhrig (hinten v.l.).

Kreisstadt. Die Beruflichen Schulen in Groß-Gerau (BSGG) können Kunst – auch wenn das Fach an der Schule gar nicht unterrichtet wird. Davon konnte sich nun Landrat Thomas Will selbst überzeugen. Sieben Schülerinnen und Schüler der BSGG haben bei einer Vernissage im Foyer stolz die Arbeiten präsentiert, die in der Kreativ AG entstanden sind. Abgebildet sind Gebäude der Kreisverwaltung und ihrer Eigenbetriebe. Dafür gab es ein vom Landrat unterschriebenes Zertifikat – plus die Zusage, dass die Werke in eben jenen Gebäuden, die im Bild zu sehen sind, dauerhaft ausgestellt werden sollen. Unser Bild zeigt (v.l.): Milena Sandner, Selin Kandur, Jasmin Traber, Milou Werle, Landrat Thomas Will, Rebecca Härter, Martin Türck, Eddy Kouaket Zon, Gregor Dörr.

Kreis Groß-Gerau. Der Kreis hatte aufgrund der notwendigen Einschränkungen des öffentlichen Lebens zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie seine Großveranstaltung „Der Kreis rollt“ vom 17. Mai ins kommende Jahr verschoben. Kreis und teilnehmende Kommunen verständigten sich nun auf den 30. Mai 2021 als Nachholtermin.

Kreis Groß-Gerau. Der Kreis investiert weiter in den Schutz kritischer Infrastrukturen. So erfolgte vergangene Woche die Übergabe und Indienststellung von drei Notstromaggregaten des Katastrophenschutzes des Kreises mit jeweils 86 kVA (Kilovoltampere) Leistung und Lichtmast mit LED-Scheinwerfern (200.000 Lumen) zur Ausleuchtung von Einsatzstellen. Die Netzersatzanlagen verfügen zusätzlich über eine Aldebaran-Beleuchtung sowie mehrere Kabeltrommeln. Landrat Thomas Will und Kreisbrandinspektor Friedrich Schmidt übergaben die Aggregate an die Stützpunktfeuerwehren Gernsheim, Groß-Gerau und Rüsselsheim.

KÜCHENträume
Wir verwirklichen Ihren Küchentraum

Als Küchenspezialist mit über 45 Jahren Erfahrung wissen wir, auf was unsere Kunden Wert legen. Lebensraum Küche – wir nehmen Ihre Küche persönlich! **Wir freuen uns auf Sie!**

Küchenhaus unger

Dreimal in Ihrer Nähe:
65474 **Bischofsheim**
Ringstr. 51–53 · Tel. 06144–7979
64572 **Büttelborn/Klein-Gerau**
Am Seegraben 3 · Tel. 06152–2125
64283 **Darmstadt**
Elisabethenstr. 34 · Tel. 06151–24222
Parkplätze vorhanden.
www.kuechenhaus-unger.de

next125 Miele SIEMENS LEICHT schüller. BLANCO

Der Adlersaal

Aus den Unterlagen des Stadtmuseums in Groß-Gerau

Peter Erfurth
ist Datenbank-Spezialist des Groß-Gerauer Stadtmuseums; *pedepe@gmx.de*

Kreisblatt von 1906: Eine Zierde für unsere Stadt wird der Saalbau sein, den Herr Philipp Bender III. soeben nach dem von den Herren Kreisbaumeistern Spalt und Fritz gefertigten Plänen durch Herrn Bauunternehmer Veith ausführen läßt. Der Bau wird senkrecht gegen die Kirchstraße zu stehen kommen und mit einer imposanten Fasade gegen dieselbe abschließen. Im Erdgeschoß gestattet hier eine große Toreinfahrt den Eintritt in den gedeckten Hofraum, der sich unter dem Saale befinden wird; rechts der Torfahrt werden zwei weitere Räume, ein Cafe- und ein Vereinszimmer erstehen. Das obere, mit Fenstern und allen Bequemlichkeiten wohlversehene Geschoß wird den 30m lang und 12½ m breiten, mit einer Gallerie versehenen Saal umfassen, zu dem vom Hof aus die 6 m breite Haupttreppe führt und dessen schnelle Entleerung außerdem noch eine Nottreppe ermöglicht. Der Bühnenraum in demselben nimmt eine Fläche von 6 m Länge und 12 ½ m Breite ein und besteht aus Bühne und 2 Ankleideräumen. Daß der Neubau mit dem auch noch einige weitere Umbauten des Bender'schen Gasthauses vor sich gehen werden, auf das massivste zur Ausführung gelangt, brauchen wir gewiß nicht besonders zu betonen. Wir werden dann hier einen Festsaal besitzen, der in der Lage sein wird, manchen Anforderungen zu entsprechen.

Kreisblatt von 1907: Die üblichen Bälle am Markttage im Adlersaale und in der Turnhalle dauerten bis zum frühen Morgen und nahmen den schönsten Verlauf. Im Adlersaale funktionierte dieses Mal die Heizung, die bei der Festlichkeit des Gesangvereins „Eintracht" infolge eines Construktionsfehlers zu wünschen übrig ließ, ausgezeichnet.

Heimatzeitung von 1952: Seit dem gestrigen Tage sind umfassende Umbauarbeiten im Gange, die dem Saal des altbekannten Hotels „Adler" ein vollkommen anderes Aussehen und ihm danach auch einem anderen Verwendungszweck zuführen werden. Ein Lichtspielhausunternehmer aus Hanau hat einen langfristigen Pachtvertrag geschlossen und ist gewillt, innerhalb Monatsfrist den Saal in ein modernes Lichtspieltheater umzuwandeln. Zu diesem Zweck wird ein zweiter Saalausgang nach dem Hofe hin geschaffen, wie er den besonderen Sicherheitsvorschriften für Lichtspielhäuser entspricht. Außerdem wird die Holzempore aus dem Saale völlig entfernt werden. Die Vorführkabine wird an der der Kirchstr. zugewandten Front eingebaut und einen gesonderten Zugang erhalten. Selbstverständlich wird auch im Saale ein modernes Gestühl zur Aufstellung gelangen. Mit der Eröffnung des „Adler"- Lichtspieltheaters ist Mitte Oktober bestimmt zu rechnen.

WIR Den vollständigen Text finden Sie unter: **www.wir-in-gg.de**

Beratung vor Ort...

Kerstin Leicht
Tel. 0171-4462450
oder 06152-51163

Giuseppina Contino
Tel.: 0151-58964877

Monika Gentz
Tel.: 0177-2147074

Wir machen Ihre Leistungen sichtbar – in 27.500 Haushalten in Groß-Gerau, Berkach, Dornheim, Wallerstädten, Büttelborn, Klein-Gerau, Worfelden, Nauheim, Trebur und Königstädten. Da wo Ihre Kunden zuhause sind. Unsere Expertinnen für Ihre Anzeigenwerbung beraten Sie gerne.

WIR Das Magazin im Gerauer Land

Das WIR-Magazin im Gerauer Land · Anzeigen und Verlag · Claudiusstraße 27 · 64521 Groß-Gerau · www.wir-in-gg.de

FeniHydrocort® Creme 0,5 %, bei mäßig starken entzündlichen Hauterkrankungen, 15 g*
Zur Linderung von mäßig ausgeprägten entzündlichen Hauterkrankungen.
Warnhinweis: Enthält Cetylstearylalkohol und Kaliumsorbat.
Wirkstoff: Hydrocortison.

Ladival® Kinder Milch LSF 50+, 200 ml
Ladival® für Kinder Sonnenschutz Milch wurde speziell für die besonderen Bedürfnisse der Kinderhaut entwickelt und ist auch zur Anwendung bei Neurodermitis geeignet. Die sehr reichhaltige Milch pflegt intensiv und ist extra wasserfest.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. **Verbindlicher Festpreis für die Abrechnung der Apotheke mit der Krankenkasse bei Abgabe des Produkts auf Rezept, wobei der Krankenkasse ein Rabatt von 5 % auf diesen verbindlichen Festpreis zu gewähren ist.

Bei Produkten, die nicht auf Rezept abgegeben werden können, handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die Preise sind unsere Apothekenpreise und gültig vom 20.06. bis 31.07.2020. Stand 01.05.2020. Bei Druckfehlern und Irrtümern keine Haftung.

Beratung & Service aus Ihrer Apotheke

Entdecken Sie bei uns alles Gute für Ihre Gesundheit. Ob vertrauensvolle Beratung, passende Produkte und Medikamente oder Gesundheits-Services, die Ihnen das Leben leichter machen – überzeugen Sie sich einfach persönlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

9,89
~~11,33~~***
Grundpreis: 19,78 € pro 100 g

BepanGel® Wundgel, 50 g
Mit dem neuen BepanGel® Wundgel ist die Versorgung kleiner, oberflächlicher Wunden ganz einfach.
Durch die 4-in-1-Kombination des BepanGel® werden Wunden effektiv behandelt:

- Kühlt durch Gel-Textur und lindert s empfundenen Schmerz
- Fördert die Wundheilung
- Bildet einen schützenden Film
- Reduziert das Risiko von Narbenbildung

Blasenentzündung?

13 % sparen!

18,99
~~21,90~~**

FEMANNOSE® N Granulat, Beutel, 14 Stück
FEMANNOSE® N dient der Vorbeugung und unterstützenden Behandlung von Blasenentzündungen und ist ab 14 Jahren geeignet. Der natürliche Wirkstoff D-Mannose ummantelt die (E.-coli-) Bakterien und verhindert damit, dass sie sich an den Schleimhäuten der Blase festsetzen können. Die Keime werden beim nächsten Wasserlassen einfach hinausgespült.

15 % sparen!

5,89
~~6,97~~**

Thomapyrin® TENSION DUO 400 mg/100 mg Filmtabletten, 12 Stück*
Für Erwachsene zur kurzzeitigen Behandlung von akut auftretenden mäßig starken Schmerzen. Packungsbeilage beachten.
Wirkstoffe: Ibuprofen und Coffein.

15 % sparen!

10,39
~~12,26~~**

OMEP® HEXAL 20 mg magensaftresistente Hartkapseln, 14 Stück*
Zur kurzzeitigen Behandlung von Refluxbeschwerden (z. B. Sodbrennen, Säurerückfluss) bei Erwachsenen. Enthält Sucrose und Natrium.
Wirkstoff: Omeprazol.

Gültig vom 20.6. bis 31.7.2020
15% RABATT
Sie erhalten mit Vorlage dieses Coupons 15 % Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl aus dem rechtlich rabattierfähigen Sortiment (ausgenommen sind rezeptpflichtige Artikel und Zuzahlungen) Ihrer gesund leben-Apotheke. Ausgenommen die hier beworbenen Produkte. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombinierbar.

Gültig vom 20.6. bis 31.7.2020
10% RABATT
Sie erhalten mit Vorlage dieses Coupons 10 % Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl aus dem rechtlich rabattierfähigen Sortiment (ausgenommen sind rezeptpflichtige Artikel und Zuzahlungen) Ihrer gesund leben-Apotheke. Ausgenommen die hier beworbenen Produkte. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Angeboten oder Rabatten kombinierbar.

Apothekerin Birgit Klink e.K.
e-mail: helvetiaapo-gg@t-online.de

Bären Apotheke im Helvetia Parc Groß-Gerau
Helvetiastr. 5 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152 1875740 · Fax 1876273
www.baeren-apotheke-gross-gerau.de

Bären Apotheke Nauheim
Königstädter Str. 38 · 64569 Nauheim
Tel. 06152 6748 · Telefax 06152 6087
www.baeren-apotheke-nauheim.de

Wolfsberg Apotheke Nauheim
Waldstr. 49 · 64569 Nauheim
Tel. 06152 660188 · Fax 61712
www.wolfsberg-apotheke-nauheim.de

Linden Apotheke Groß-Gerau
Darmstädter Str. 33 · 64521 Groß-Gerau
Tel. 06152 4317 · Telefax 06152 84738
www.linden-apotheke-gg.de

Den SOMMER IM BLICK

Gutschein*

25€

Wir sind wieder wie gewohnt für Sie da!

DIE BRILLE

Am Marktplatz 16
64521 Groß-Gerau
06152 / 83232

Montag - Freitag
9.00-18.30
Samstag
9.00-13.00

Bei uns können Sie jetzt 25 Euro auf die aktuellen Kollektionen sparen! Wir garantieren Ihnen 100%igen UV-Schutz, eine große Auswahl und natürlich beste Beratung!

*Gültig bis 18.07.2020. Mindestwarenwert 150,- Euro. Keine Barauszahlung. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.